Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

240 (26.5.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000** Abonnenten.

Nr. 240. — **Karlsruhe, Mittwoch den 26. Mai 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 239 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 240 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 42; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Frankfurter Festhalle."(Illustr.) — „Das Haus gegenüber." Roman von E. Kent. — „Die Metzer Ballonhalle." (Illustr.) — „Ferdinand v. Schill." (Mit Bild und Karte.) — „Georg v. Neumayer †." (Mit Bild.) — „Kaiser Franz Joseph auf dem Schlachtfeld von Aspern." (Illustr.) — „Zum 100. Geburtstag des Grafen v. Kirchbach." (Mit Bild.) — „Prof. Dr. Engelmann †." (Mit Bild.)

Der Einfluß Deutschlands in China.

D. **London,** 25. Mai. Die „Morning Post" bringt folgenden Leitartikel über den **deutschen Einfluß in China:**

„Die Engländer würden gut daran tun, wenn sie von dem rastlosen und erfolgreichen **Bemühen Deutschlands,** seine **Interessensphäre** und seinen **Einfluß in China auszudehnen,** Notiz nehmen wollten. Vor einigen Wochen setzte ein **erbitterter Wettkampf** zwischen **englisch-französischen** und **deutschen Finanziers** um den Kontrakt für die Konstruktion der großen **Eisenbahnlinie** von **Hongkong nach Cantor** ein. Nun kam ein **Vergleich** zu Stande zwischen den rivalisierenden Syndikaten, nach welchem die zu erwartenden Vorteile, die sich bei der Finanzierung nicht nur dieser Linie, sondern auch der großen Eisenbahnlinie von Hongkong nach Chengtu in Szechuan, dem größten, reichsten und bevölkertsten Teile des Reiches, geteilt werden sollen. In **Deutschland** begrüßt man, wie man uns mitteilt, dieses **Abkommen** mit großer **Befriedigung** und man will den eingeschlagenen Weg auch in anderen Teilen Chinas beschreiten. Daß Deutschland zufrieden ist, ist selbstverständlich. Fraglich ist nur, ob **Engländer,** die die Verhältnisse in diesen Teilen der Welt kennen, dieser Transaktion mit Gleichmut zuschauen.

Es kann nicht geleugnet werden: **Das neue Abkommen ist ein schwerer Schlag** für die aktuellen und potentiellen **Interessen Englands in China.** Um wohlberechtigte Ansprüche in der einen Sphäre zu behaupten, wurden **unbestreitbare Rechtsansprüche** in einer anderen Sphäre **geopfert.** Durch zwei vorausgehende Verträge mit China, 1903 und 1905, hat England durchgesetzt, daß für den Fall fremdes Kapital für den Bau einer der beiden Eisenbahnen nötig ist, die englischen Geldhändler den ersten Anspruch darauf hätten, das Geld liefern zu dürfen. Und nun nach diesem Erfolg müssen wir die **Vorteile mit Deutschland teilen.** Während Deutschland seine exklusiven Rechte und Privilegien in der Provinz aufrecht erhält, hat es in seinem Verlangen nach Gleichberechtigung in Provinzen, die bisher als alleinige englische Interessensphäre angesehen wurden, beste Erfolge aufzuweisen. Daß das geschehen konnte, muß man einer **rücksichtslosen Politik Deutschlands** und einem **rapide anwachsenden deutschen Einfluß in China** zuschreiben.

Im März gab die **chinesische** Regierung unter Außerachtlassung der englischen Ansprüche die **Kontrakte für die Eisenbahn** dem **deutschen Syndikat.** Trotz der ernstlichen Vorstellungen unseres Botschafters in Pecking konnte nichts anderes erreicht werden, als daß Deutschland die Vorteile mit englisch-französischen Finanziers teilen muß, unter der Bedingung einer gleichen Behandlung ähnlicher Aktionen.

Deutschland hat auf diese Weise **nicht nur wichtige materielle Vorteile** in China erlangt. Dieser Erfolg hob auch das **deutsche Prestige** und den **deutschen Einfluß.** In den Augen der Chinesen hat **Deutschland** gewaltig an **Ansehen gewonnen** und nur der, der weiß, was das im chinesischen Leben zu bedeuten hat, kann ermessen, was damit Deutschland gewonnen hat. Deutschland hat China unermüdlich bearbeitet und es von seiner Uneigennützigkeit zu überzeugen gesucht. Der Argwohn und der Haß, den die Chinesen nun den Japanern gegenüber zeigen, zeigen Gefühle, die leicht auf mit Japan befreundete Mächte ausgedehnt werden können und machen sie geneigt, den deutschen Einflüsterungen ein williges Ohr zu leihen. Die Situation in China erfordert alle Aufmerksamkeit der englischen Diplomatie.

Badische Chronik.

= **Ettlingen,** 26. Mai. Gestern abend sind zwei bei der Mastenaufstellung an der Albtalbahn beschäftigte Arbeiter durch **Explodierung einer Pulverbüchse verunglückt.** Beide, G. Schmidt und K. Müller wurden in das St. Vinzentiushaus nach Karlsruhe verbracht. Die Verletzungen sind schwer.

= **Mannheim,** 26. Mai. Ein **unangenehmer Zwischenfall** ereignete sich gestern abend im Salbau-Varieté. Ein Mitglied einer Exzentriktruppe bringt u. a. die Nummer, einen Stuhl scheinbar gegen das Publikum zu schleudern. Der Bluff mißlang aber gestern, dem Clown blieben die beiden hinteren Füße des Stuhles in Händen, der übrige Teil des **Stuhls aber flog ins Publikum** und eine Dame, die in einer Loge saß, erlitt eine stark blutende Stirnwunde.

⊙ **Walldürn,** 26. Mai. Der mit dem Großherzogspreis preisgekrönte hiesige Gesangverein hat an den **Großherzog** ein **Telegramm** mit folgendem Wortlaut gesandt: „Der Gesangverein Walldürn, mit dem ersten Preis A und Ehrenpreis Ew. Königl. Hoheit siegreich vom gestrigen Gesangswettstreit in Hardheim hocherfreut zurückgekehrt, entbietet Ew. Königl. Hoheit unter der Versicherung unwandelbarer Treue den ehrfurchtsvollsten und untertänigsten Dank." Der Vorstand des hiesigen Gesangvereins erhielt darauf folgendes Glückwunschtelegramm: „Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich über gestriges Telegramm sehr gefreut und lassen Ihren Verein beglückwünschen. In höchstem Auftrage Babo."

Baden-Baden, 26. Mai. Gestern war eine Kommission aus Karlsruhe hier, die unter Vorsitz des Geheimrats **Böhm** vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts über den Ankauf von **Bildern** aus der **Ausstellung** für die Bildergalerie in Karlsruhe beriet. An den Beratungen nahmen, lt. „Hdlbg. Tgbl.", auch Altmeister und Galeriedirektor Hans **Thoma,** sowie Professor **Trübner** von der Akademie der bildenden Künste teil.

b. **Donaueschingen,** 25. Mai. In der letzten Sitzung des Ausstellungsausschusses, in welcher die beteiligten Handwerksmeister und Geschäftsleute anwesend waren, konnte erfreulicherweise festgestellt werden, daß die Vorbereitungen getroffen sind, um die **Wohnungseinrichtungs-Ausstellung** in der städtischen Festhalle, über welche der Fürst zu Fürstenberg das Protektorat übernommen hat, am **Pfingstsonntag,** wie vorgesehen, eröffnen zu können.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Mai.

= **Aus dem katholischen Oberstiftungsrat.** Geh. Finanzrat Joseph **Mader** bei Kathol. Oberstiftungsrat hier hat sich nunmehr, im Alter von 69 Jahren in den verdienten Ruhestand zurückgezogen. Volle 32 Jahre war Geh. Finanzrat Mader beim Kath. Oberstiftungsrat tätig und hat während dieser langen Zeit durch sein konziliantes und zuvorkommendes Wesen sich die Achtung und Liebe seiner Kollegen und Untergebenen erworben. Geh. Finanzrat Dr. Ferdinand **Stark** beim Kathol. Oberstiftungsrat wurde zum vortragenden Rat bei dieser Behörde ernannt. Dr. Stark ist 25 Jahre beim Oberstiftungsrat tätig und hat sich während dieser Zeit als ein überaus tüchtiger Beamter gezeigt, der sich rasch in die schwierigsten Materien einzuarbeiten versteht. Als Nachfolger Starks ist Finanzamtmann Eugen **Epp** bei der Großh. Zolldirektion unter Verleihung des Titels Oberstiftungsrat zum Kollegialmitglied des Kathol. Oberstiftungsrats ernannt worden.

):(**Droschkenrundfahrten.** Soeben hat der **Verkehrsverein** eine Zusammenstellung von drei Droschkenrundfahrten herausgegeben, mittelst welcher Fremden Gelegenheit gegeben ist, das Sehenswerteste der Stadt in 1, 2 oder 3 Stunden in Augenschein zu nehmen. Die dabei zu wählenden Wege richten sich nach der Fahrtdauer. Dabei sind die öffentlichen Gebäude, Plätze, Denkmäler usw., die vom Wagen aus jeder Straße geradeaus, zur rechten oder zur linken Seite erblickt werden, aufgeführt, so daß das für den Fremden und den Wagenführer so lästige Fragen und Auskunfterteilen fortfällt. Die Fahrtpreise sind mit der Kutschereigenossenschaft fest ausgemacht und in dem Rundfahrtenverzeichnis angegeben. Jede Droschke und jeder Kutscher erhält ein solches Verzeichnis, außerdem ist dasselbe im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania und in der öffentlichen Auskunftsstelle im Rathause zum Preise von 10 ₰ zu haben. Die für die Rundfahrten gewählten Touren können auch Fußgängern empfohlen werden.

= **Zwei neue evangelische Kirchen.** Zwei Stadtteile, die Weststadt u. die Südweststadt, bewerben sich um den nächsten evangelischen Kirchenbau. In beiden Stadtteilen sind schon Bauplätze erworben, einer an der **Weinbrennerstraße** und einer an der verlängerten **Karlstraße.** Dringend ist das Bedürfnis in beiden Stadtteilen, doch dürfte nach Abwägung aller Verhältnisse die Südweststadt zunächst an die Reihe kommen. Es wird der Vorschlag gemacht, 2 Kirchen zu gleicher Zeit zu erbauen, und zwar möglichst einfach, jede zu 300 000 ℳ, statt einer einzigen zu 500 000 ℳ.

= **Schwesternfest.** Gestern nachmittag fand hier im Ludwig Wilhelm-Krankenheim unter Anwesenheit der **Großherzogin-Witwe Luise** und im Beisein des gesamten Vorstandes des **Badischen Frauenvereins** das Schwesternfest statt, bei dem 45 Schwestern das Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten. Dem Schwesternfest ging am vormittag eine Oberinnenkonferenz voraus, die gut besucht war.

Verein zur Belohnung treuer Dienstboten. Am letzten Freitag, nachmittags 3 Uhr, fand im großen Rathaussaale in Gegenwart der Großherzogin Hilda, der Großherzogin Luise und der Prinzessin Max die feierliche **Preisverteilung** statt. Nach einer warmen Begrüßung der Anwesenden und durchdachten einleitenden Worten des Vorsitzenden Herrn Hofrats **Specht** hielt Herr Geistlicher Rat **Knörzer** eine Ansprache, in der er in ebenso sinniger, wie zu Herzen gehender Weise die aus treuer Pflichterfüllung hervorgehende innere Befriedigung und den sittlichen Wert der Arbeit pries. Hierauf wurden 50 **Dienstboten** nach mindestens dreijährigem Verbleiben in demselben Dienst belobt; 28 erhielten die kleine silberne Denkmünze, 13 die große silberne und 15 die große vergoldete, die beiden letzten Klassen jeweils noch ein Andachtsbuch und eine entsprechende Geldgabe. Auch konnte eine größere Anzahl Dienstboten wegen aufopfernder Tätigkeit in Krankheitsfällen noch besondere Belohnungen erhalten. Das von Großherzogin Luise gestiftete silberne und silbern vergoldete, mit dem Kranz geschmückte Ehrenzeichen für mehr als 25jährige und mehr als 50jährige Dienstzeit wurde an 7 Dienstboten verliehen. Die Verteilung der Belobungen, Preise und Ehrenzeichen wurde dadurch zu einer besonders eindrucksvollen, daß die hohe Protektorin des Vereins, Großherzogin Luise, sowie Großherzogin Hilda an jeden der bedachten Dienstboten huldvolle Worte richteten und den weiblichen Dienstboten die Hand reichte. Zu Beginn und am Schlusse der Feier sang der Chor der Höheren **Töchterschule** unter Leitung des Herrn Hauptlehrers **Hüffner** in weihevoller Weise einen Choral. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß wenn auch dieses Jahr die Zahl der bedachten Dienstboten wiederum gewachsen ist, doch die Zahl der Herrschaften, die Mitglieder des Vereins sind, nicht im Verhältnis zu der sehr gestiegenen Einwohnerzahl unserer Stadt steht. Der Verein richtet an alle Herrschaften die freundliche aber dringende Bitte, diesem Verein beizutreten, dessen segensreiches Wirken noch nicht genügend bekannt ist. Mit verhältnismäßig recht geringen Opfern kann da der Treue und Anhänglichkeit der Dienstboten eine erhebende Belohnung und wirksame Aufmunterung zu neuer Arbeit verschafft werden.

:=: **Eine Feuerwehrübung** hielt am vergangenen Montag die 1. Komp. der freiwilligen Feuerwehr ab. Daran anschließend folgte die Kompagnie einer Einladung der Brauerei Moninger in die „Krone". Die Brauerei war vertreten durch Herrn Stefan **Moninger,** das Feuerwehrkorps durch Kommandant **Heußer.** Hauptmann **Doler** sprach der Brauerei seinen Dank aus für die Einladung. Herr St. Moninger dankte für die der Brauerei gewidmeten schönen Worte.

Kinderhilfstag in Kopenhagen.

Wp. **Kopenhagen,** Ende Mai. Wenn ein Fremder nach Kopenhagen kommt und in einem hiesigen Restaurant die Asche einer Kopenhagener Zigarre — die übrigens durchweg besser ist als ihr Ruf — auf einem der apfelrunden Streichholzbehälter abstreift, so wird er an dessen Oberfläche einen Schlitz und an der Seite eine gepreßte Aufschrift bemerken. Sie heißt „Smaa börnes Vel", zu deutsch etwa „gedenkt der kleinen Kinder", und ist eine in Blech ausgedrückte verschämte Bettelei, für diese ein Scherflein in den Aschenopferstock zu tun. Durch diesen Schlitz findet manches Kupfer- und auch wohl Silberstück den Weg zum Wohl der bedürftigen Kleinen. In viel größerem Maßstabe aber geschieht dies am Kopenhagener „Börnehjaelpsdagen", d. h. „Kinderwohlfahrtstag" oder „Kinderhilfstag". Der dänische Arzt J. Carlsen hat es verstanden, eines der natürlichsten und schönsten aller Gefühle, das der Verantwortlichkeit gegenüber den Kindern, in Dännemark zu einem großem Volksfest zu gestalten. Es findet in Kopenhagen am 18. Mai jedes Jahres statt. Die übrigen Städte haben andere Tage; auch gibt es in ganz Dänemark noch sonstige Sammeltage für „syge, fattige, forladte og forsömte Börn", d. h. für „kranke, arme, verlassene und vernachlässigte Kinder".

Um einen solchen „Kinderhilfstag" mitzumachen, gehen wir zunächst in einen Laden, etwa eine Eisenkrämerei, über deren Tür das Wort „Pengeverksel" (Geldwechsel) steht. Hier wechseln wir uns eine Anzahl Kronen in „smaa Penge", d. h. kleines Geld, Kupferstücke oder silberne Zehnörestücke um, wobei wir für jede Krone zehn Oere Aufgeld bezahlen (dies Aufgeld fließt gleichfalls in den Kindersonds). Mit dem Kleingeld ausgerüstet wagen wir uns in die wimmelnde Volksmenge, um für wenig Kosten eins der schönsten und malerischsten Volksfeste mitzufeiern.

Schon in früher Morgenstunde ist ganz Kopenhagen auf den Beinen. Ohrenbetäubender Lärm erfüllt die mit dem leuchtenden Rot flatternder Danebrogs geschmückten Hauptstraßen und Plätze. Tausende von Blechsparbüchsen mit der Aufschrift „Börnehjaelpsdagen" machen ihn. Keine zehn Schritte, manchmal einen, zwei oder überhaupt keinen Schritt, kann man gehen, ohne von einem Sparbüchsenträger angehalten zu werden. Junge Mädchen in malerischen dänischen Bauern-, in Rokoko-, in Phantasie- und anderen Kostümen oder im Straßenkleid; Buben und Mädels als Pierrots, Kolombinen, Husaren, Bauern, Bäuerinnen, Eskimos; Studenten, echte Fischfrauen vom Gammelstrand, Bäuerinnen von der Insel Amager mit leuchtend grünen Röcken, bunten Schürzen, schwarzseidenen Taillen und wunderhübschen alten goldenen und silbernen Hauben: kurz, unzählige Hände sind im Dienste der Barmherzigkeit bemüht, dem gewöhnlichen Straßenbummler sein Geld abzunehmen. Der Liebenswürdigkeit, mit der Klein und Groß uns anschnorrt, ist schlechterdings nicht zu widerstehen. Die ganz Raffinierten halten uns zwei, vier, ja selbst zehn solche Klöterbüchsen, in jeder fünf, entgegen, nicht selten steckt ein wohlhabender Flaneur der Trägerin in jede Büchse ein Geldstück, besonders wenn sie jung und hübsch ist. An den Armen tragen die Sammler Spankörbchen mit frischen Blumen und Ansichtskarten, die alle für den „Börnehjaelpsdag" hergeschenkt sind.

Wir gehen, nicht ohne verschiedene kleine Kinder, mit und ohne Kostüm, beinah totgetreten zu haben, von der Vesterbrogade durch die enge Frederiksberggade über den Alt- und Neumarkt durch die Nygade und Oestergade bis zu Kongens Nytorv. In diesen Hauptverkehrsadern ist die Wimmelei und Sammelei am stärksten. Vor dem alten Rathaus genießen wir ein scheinbares Gratiskonzert einer Militärkapelle. (In Wirklichkeit müssen wir in die uns umlauernden Sammelbüchsen gehörig blechen.) Es wird Mittag, ein kalter Wind weht, ein Hagelschauer geht herunter. Wir flüchten uns in das Café am Gammeltorv, um uns von hier aus die Festzüge anzusehen. Um zwölf Uhr beginnen sie auf den verschiedenen Plätzen ihre Aufstellungen, dann ziehen sie bis 7 Uhr abends zwischen dem neuen Rathaus und Kongens Nytorv hin und her.

Tschingbum! . . . Markt und Frederiksberggade sind schwarz, richtiger bunt von Menschen. Alles wartet auf die Züge. Der Wind wird immer stürmischer. Er peitscht das Wasser des Springbrunnens in Schwaden über die Volksmenge. Die Schlagsahne weht aus den Tassen der Schokolade trinkenden Damen von der offenen Caféveranda auf die unten promenierenden Toiletten. Es ist der Tag der fliegenden Hüte. Sie konkurrieren mit Graf Zeppelin und steigen zum Gaudium der Festteilnehmer, wahrscheinlich aber nicht ihrer Besitzer, in unermeßliche Höhen. Uebrigens ist Graf Zeppelin durch ein Luftschiff mit wahnsinnig wirbelnder Schraube in einem originellen Zuge vertreten, der außerdem eine Montgolfière, eine Chalière und einen Drachenflieger vorführt. Die etwas frierende Dollarprinzessin, Frau Else Frolich vom Ny-Theater, zeigt sich auf elegantem Wagen dem Volke. Ein Wagenzug mit scharlachroten Postboten macht sich in der rembrandtischen Beleuchtung besonders schön. Es folgt die Feuerwehr mit ihren Wagen. Ein Vikingerschiff mit weißen Matrosen, Marineunteroffizierschülern, schwankt über die Köpfe der Menge dahin. Ein Studentenzug folgt. Und viele andere. Dazwischen originelle Einzelmasken. Ein rosafarbenes Schwein in einem grünen Frack macht besonderes Aufsehen und erzielt gewaltige Einnahmen. Denn man darf nicht glauben, daß nun etwa dieser Festzug gratis sei. Nein, der Zuschauer muß bezahlen. Mit Büchsen, mit Gazekäschern an Bambusstangen, kurz, mit allem, was hohl ist, wird von jedem Wagen aus gesammelt, bis die Uhr auf dem Rathausplatz sieben schlägt. Dann hört die Straßensammelei auf und es beginnen die Festvorstellungen und Konzerte im Tivoli, Rathaus, in Langelinie, wo übrigens bereits am Nachmittag eine 84jährige königliche Kammersängerin und eine 90jährige Schauspielerin zum Wohle der Kinder gewirkt haben.

Der „Kinderwohlfahrtstag" ist im Jahre 1904 durch Gemeindebeschluß in Kopenhagen eingeführt worden und hat seit dieser Zeit über viermalhunderttausend Kronen an die mit der Kinderfürsorge betrauten Vereinigungen und Institutionen verteilt. Er zeigt alle liebenswürdigen Eigenschaften des dänischen Volkes im schönsten Lichte. Kein Mißton stört. Harmlose Festfreude in allen Augen, in allen Herzen. Ich möchte fragen, ob nicht in einigen großen deutschen Städten der Versuch zu einer ähnlichen Veranstaltung zu machen sei? Denn sie beruht auf idealer Grundlage. Und das muß ein jedes Volksfest, wenn es eins sein will.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Kommandant Heußer betonte das gute Einvernehmen der Stadt mit der freiwilligen Feuerwehr und appellierte an die Kameraden, durch Fleiß und Eifer sich dieses Vertrauens würdig zu zeigen. Vorträge und Gesang wechselten in angenehmer Weise ab und so verlief der Abend auf die schönste Weise.

)=(**Naturwissenschaftlicher Verein.** Freitag den 28. Mai, abends 8½ Uhr hält im Speisezimmer des Museums Herr Oberstleutnant a. D. **Schuster** einen **Vortrag** über „Die zeitliche Verschiebung des atmosphärischen Wellensystems und der Barometergang".

Die städtische Badeanstalt in Maxau ist nach dem offenen Rheine überführt und etwa 150 Meter unterhalb der Schiffsbrücke am östlichen Ufer aufgestellt worden.

§ **Festgenommen** wurde ein 21 Jahre altes Dienstmädchen aus Fornsbach, das dringend verdächtig ist, einem Herrn in einem hiesigen Gasthause sein Portemonnaie mit etwa 90 ℳ gestohlen zu haben, ein 32 Jahre alter, stellenloser Schreiner aus Durmersheim und eine 42 Jahre alte geschiedene Frau aus Altkirch, weil sie dringend verdächtig sind, einen 74 Jahre alten Mann in den Wald gelockt und ihm dort seine Uhr entwendet zu haben, ferner ein 24 Jahre altes Dienstmädchen aus Bruchsal, das schon wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist und seiner Dienstherrschaft Kleidungsstücke im Betrage von 17 ℳ entwendet hat.

Umlagen in badischen Städten.

L. **Karlsruhe,** den 26. Mai. An **Umlagen** werden in den der **Städteordnung** unterstehenden **badischen Städten** im laufenden Jahre erhoben:

O.-Z.	Ort	Vom Liegenschaftsvermögen	Vom Betriebsvermögen	Vom Kapitalvermögen	Von den Einkommensteuerzuschlägen	Ertrag der Umlage	Bemerkungen
		%	%	%	%	ℳ	
1.	Konstanz . .	44	44	10	250*) 264†)	712 320	*) vom Einkommen aus öffentlichem Dienstverhältnis. (§ 94 St. Ordg.) †) vom Einkommen aus sonstigen Bezugsquellen.
2.	Offenburg . . .	34	34	10	204	371 490	
3.	Lahr	33	33	10	198	336 490	
4.	Bruchsal . . .	33	33	10	198	392 915	
5.	Mannheim . .	32	32	10	192	6 527 057	
6.	Karlsruhe: a) für Karlsruhe-Stadt, einschl. der Vororte Beiertheim, Rintheim, Rüppurr und Grünwinkel*).	32	32	10	192	3 418 800	*) soweit die Steuerkapitalien mit dem allgem. Umlagefuß zur Umlage heranzuziehen sind.
	b) für den Stadtteil Grünwinkel†)	20	20	10	120		†) soweit die Steuerkapitalien mit dem ermäßigten Umlagefuß zur Umlage heranzuziehen sind.
7.	Heidelberg . . .	31	31	10	186	1 671 731	
8.	Baden einschließlich Stadtteil Lichtental	31	31	10	186	910 254	
9.	Pforzheim einschl. Stadtteil Brötzingen	30	30	10	180	1 683 751	
10.	Freiburg . . .	24	24	10	144	2 052 737	

Vermischtes.

hd. **Stuttgart,** 26. Mai. (Tel.) In einem abgelegenen **Anwesen** bei **Schwäbisch Gmünd** wurde gestern die Besitzerin, die 65jähr. **Witwe Marie Kränzler ermordet aufgefunden.** Die Bluttat wurde erst durch den heimkehrenden Sohn der Ermordeten entdeckt. Es liegt anscheinend ein **Racheakt** vor. Der Verdacht lenkt sich auf einen Goldarbeiter.

= **Frankfurt a. M.,** 26. Mai. (Tel.) Infolge Explosion **einer Lampe** entstand heute nacht in dem Hause Bergerstraße Nr. 75 **Großfeuer.** Die 57 Jahre alte **Frau Luise Haller** erlitt so schwere **Brandwunden,** daß sie noch im Laufe der Nacht **starb.**

= **Nordhausen,** 26. Mai. (Tel.) Von einem **bedeutenden Brande** wurde vergangene Nacht das benachbarte **Dorf Urbach heimgesucht.** Gegen Mitternacht entstand in dem **Gehöfte** des Landwirts **Hahnemann Feuer, wodurch binnen 3 Stunden 18 Gehöfte eingeäschert wurden.** Auch die **Dorfkirche** fing zu brennen an, konnte aber **gerettet** werden. **Viel Vieh** und das **gesamte Mbiliar gingen zugrunde.** Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Der **Schaden** wird auf ½ **Million Mark** geschätzt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

hd. **Wien,** 26. Mai. (Tel.) In der **Kiner-Gasse** hat sich gestern nachmittag eine **entsetzliche Bluttat abgespielt.** Dort wurde die 32jährige **Näherin Pfeiler** von ihrem **Geliebten,** mit dem sie zusammen einen Haushalt führte, auf **bestialische Weise abgeschlachtet.** Das Hilfegeschrei der Unglücklichen war furchtbar, aber kein Mensch wagte aus Angst vor dem als gewalttätig bekannten Menschen, der Bedrängten zu Hilfe zu kommen. Nach der Tat begab sich der **Mörder** in eine **Branntweinschänke,** wo er **verhaftet** wurde.

= **Clermont Ferrand,** 26. Mai. Drei **Schüler** des hiesigen **Lyzeums hatten beschlossen, sich während des Unterrichts zu erschießen** und durch das **Loos** zu entscheiden, wer damit den **Anfang** zu machen habe. Das **Loos traf** den 15jährigen Sohn des Volksschullehrers **Noni,** der sich auch eine **Revolverkugel in die Schläfe jagte** und tot zusammenbrach. Die Professoren und Schüler verhinderten die beiden anderen, ihre Selbstmordabsichten durchzuführen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 26. Mai. Der **Bundesrat** hat in seiner heutigen Sitzung dem **Entwurf eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb** in der **Fassung des Reichstages zugestimmt.**

M.E. **Kopenhagen,** 26. Mai. (Privattel.) Die **Regierung in Kopenhagen** hat die **Wünsche des einheimischen Handelsstandes** mit Bezug auf die endliche **Errichtung eines dänischen Konsulats in Kiel** von neuem **abschlägig beschieden** mit der **Motivierung, daß die deutsche Agitation in den schleswigschen Grenzgebieten diese Einrichtung nicht zuließe.**

= **Stockholm,** 26. Mai. Die **Parlamentssession** wurde heute **geschlossen.**

= **Wien,** 26. Mai. Es ist **unrichtig,** daß **Oesterreich-Ungarn** die **Beteiligung an der römischen Ausstellung formell abgelehnt** hat. Die österreichisch-ungarische Regierung hat **weder zugesagt noch abgesagt,** so daß eine Beteiligung immer noch möglich ist.

M.E. **Bukarest,** 26. Mai. (Privattel.) Die **Meldung** vom **Eintritt Rumäniens** in den **Dreibund** ist **unbegründet.** Amtlich werden die **vortrefflichen Beziehungen Rumäniens zu Österreich und Deutschland** festgestellt; zum formellen Eintritt in den Dreibund sei jedoch kein Grund vorhanden.

hd. **Rom,** 26. Mai. Der **Papst empfing** gestern **800 französische Eisenbahner,** Mitglieder katholischer Verbände, die gegen hundert Fahnen mit sich führten. Der **Papst lobte** in einer Ansprache **die Eisenbahner für ihre Bemühungen, ihre Lage zu verbessern,** ohne dabei ihre Pflicht zu vergessen. Weiter **lobte** der **Papst die Arbeiter-Organisationen im allgemeinen,** zu gunsten deren die Katholiken niemals zu arbeiten ermüden würden.

= **Tanger,** 26. Mai. Die Blätter melden, daß der **Pascha Elksar,** sowie die Kaids der Provinz häufig **Willkürlichkeiten** und **Gewalttätigkeiten** gegen **europäische Schützlinge** begehen. Ferner hätten die **Beamten Mulay Hafids** zahlreiche **Herden** von **europäischen Schützlingen beschlagnahmt,** darunter auch solche, die der französischen Compagnie Maroccaise gehören

= **Athen,** 26. Mai. Die **Tagung der Kammer** ist **geschlossen** worden.

hd **Newyork,** 26. Mai. Wie verlautet, **beabsichtigt Präsident Taft,** einen **Antrag** einzubringen, das **Kriegsbudget für 1909** um ca. **30 Millionen Dollar zu kürzen.**

M.E. **Newyork,** 26. Mai. (Privattel.) Aus **Puerto Plata** wird gekabelt: Die **Besetzung haitischer Grenzdistrikte durch die dominikanischen Truppen nimmt weiter zu.** General **Comacho** hat über die **eroberten Städte** den **Belagerungszustand verhängt.** Der zurzeit geflohene **berüchtigte haitische Präsident Alexis ist nach Haiti zurückgekehrt.**

Der erste Aufstieg des „Z 2".

hd **Friedrichshafen,** 26. Mai. (Tel.) Das **Luftschiff „Z II"** wurde heute früh 4 Uhr **gefüllt** und alle Vorbereitungen für die Probefahrt sind beendet.

Graf Zeppelin beabsichtigt, sich mit seiner Gemahlin am Freitag nach **Berlin** zu begeben.

* **Friedrichshafen,** 26. Mai. „Z II" steht **flugbereit** in der **Halle.** Der **Beginn der Probefahrten** ist zu erwarten, sobald der **Regen,** der heute nacht nach einem heftigen Sturm eingesetzt hat, aufhört. Gestern abend ist Oberstleutnant a. D. **Moedebeck,** eine der ersten Autoritäten auf dem Gebiet der Militäraeronautik und ein Anhänger des starren Systems, hier eingetroffen und im Deutschen Haus abgestiegen. Graf Zeppelin hat sich mit seinem Gast soeben, 10 Uhr vormittags, nach Manzell begeben.

z. **Friedrichshafen,** 26. Mai. (Privattel. der „Bad. Presse".) **Das neue Luftschiff „Z II" ist heute nachmittag aufgestiegen und hat mit glänzendem Erfolg seine erste Fahrt ausgeführt.**

Der „Z II" wurde um 4.23 Uhr aus der Halle gebracht. In den Gondeln befanden sich Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr und Monteure. Es hatte sich nur wenig Publikum eingefunden. Unter den Hochrufen des auf der Zeppelin-Werft beschäftigten Personals hob sich „Z II" (Ersatz Echterdingen) frei und schlank in die Lüfte und nahm in mäßiger Höhe seinen Weg nach Konstanz. Nach kurzer Fahrt erschien „Z II" wieder über dem Luftschiff-Areal und führte hier einige sehr gut gelungene Manöver aus. Bald darauf erfolgte die glatt vollzogene Landung.

Die Neueinrichtungen am „Z II" haben sich bei der heutigen Fahrt sämtlich sehr gut bewährt. Die neuen Propeller arbeiten nicht mehr so geräuschvoll wie diejenigen an den früheren Zeppelinschen Luftschiffen.

= **Manzell,** 26. Mai. (Tel.) Das neue Luftschiff „Z II" manövrierte um ½5 Uhr in ca. 100 Meter Höhe auch über der Manzeller Bucht. Der **Gewitterregen** hat nachgelassen. — Ueber **Immenstaad** wurden gleichfalls verschiedene Manöver ausgeführt.

Aus der Finanzkommission des Reichstags.

= **Berlin,** 26. Mai. Die **Finanzkommission des Reichstages** trat in die **Spezialberatung des Tabaksteuergesetzes** in 2. Lesung ein. Es wurde ein **Antrag Kreth** auf **Einführung eines 40proz. Wertzollzuschlages** anstatt, wie in 1. Lesung vorgesehen, eines 30proz., **angenommen.**

Weiter **nahm** die Finanzkommission nach **kurzer** Debatte einen **Antrag Kreth** an, der die **Gewichtssteuer** auf **inländische Tabakblätter auf 57 ℳ pro Doppelzentner** festsetzt.

Die Vorgänge in Frankreich.

hd **Paris,** 26. Mai. Der frühere Marineminister **Thomson,** der über seine Meinung in der **Angelegenheit** des früheren Direktors der Marineingenieurschule **Dupont** befragt wurde, erklärte, er **könne das Vorgehen der Behörden nicht begreifen.** Man könne doch Dupont **keinen Vorwurf** daraus machen, daß er Abschriften gewisser Dokumente an sich genommen habe, um sich später gegen eventuelle Vorwürfe rechtfertigen zu können. Er, **Thomson, habe selbst diese Dokumente Dupont gegeben,** da dieser mit der Behandlung der Sache besser Bescheid gewußt habe, als er.

hd. **Paris,** 26. Mai. Der **Abgeordnete Coutant,** Vertreter des Seine-Departements wird am nächsten Freitag in der Kammer einen **Gesetzentwurf** betreffend **Begnadigung der gemaßregelten Post- und Telegraphenbeamten** einbringen, wonach diese wieder in ihre Aemter einzusetzen sind.

hd **Paris,** 26. Mai. Die **gerichtliche Prüfung der Statuten des Post- und Telegraphenverbandes** hat **ergeben,** daß diese als **ungesetzlich** zu betrachten sind. Das **Syndikat** wird infolgedessen **aufgelöst** werden. Eine gerichtliche Verfolgung der Unterzeichner des Statuts soll jedoch nicht stattfinden.

Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg,** 26. Mai. Der **Verband echt russischer Leute** wird am **Gedenktage** der **Schlacht von Poltawa** eine **große Feier** veranstalten, der auch der **Zar** beiwohnen wird. Bei dieser Gelegenheit soll dem Zaren eine von **20 000 Mitgliedern** des Verbandes **unterzeichnete Bittschrift** überreicht werden, in welcher der Zar um **Aufhebung des Oktober-Manifestes** und **Wiederherstellung der Autokratie** gebeten wird.

hd **Petersburg,** 26. Mai. Der **Geheimagent** der russischen Polizei, **Swerjew,** der speziell mit der Oeffnung von Briefen, die die Polizei interessieren, betraut war, ist in seiner Wohnung **vergiftet aufgefunden** worden. Die Tat wurde von **Revolutionären** verübt.

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel,** 26. Mai. Es verlautet, daß **zwischen** den **Militärmachthabern der Pforte** und dem **jungtürkischen Komitee** verschiedene **Differenzen ausgebrochen** seien, weshalb **Scheffet Pascha** die **Abreise nach Saloniki verschoben** hat.

Das über den **Eunuchen Deschwar** verhängte **Todesurteil** wurde **sanktioniert,** während der **Eunuch Nadir freigelassen** wurde.

hd **Konstantinopel,** 26. Mai. Der **neue Marineminister** entwickelt eine eifrige Tätigkeit zur **Reorganisation der Flotte.** Zahlreiche Offiziere, die die Altersgrenze überschritten haben, aber noch im Dienst belassen wurden, werden **jetzt** entlassen. 72 größere und kleinere Fahrzeuge, die als untauglich befunden wurden, werden verkauft. Man hofft, daß die **Türkei** in **wenigen Jahren** über eine **tüchtige Kriegsflotte** verfügen werde.

= **Saloniki,** 26. Mai. Der **albanesische Zentralklub in Monastir** hat im Namen der Mohamedaner und Christen in Südalbanien von der **Regierung** und dem **Großvesir** auf telegraphischem Wege **Aufklärung** über **die zahlreichen Verhaftungen gefordert,** die die **Zivil- und Militärbehörden** im Einverständnis mit dem Komitee **vorgenommen** haben. Der Klub erklärt, die **Albanesen betrachten** die **Verhaftungen** als eine **Verletzung der durch die Verfassung garantierten Freiheit.**

* * *

= **Wien,** 26. Mai. **Enver Bey** und **Hakki Bey** sind gestern aus Konstantinopel **hier eingetroffen.**

= **Sofia,** 26. Mai. Die **Entlassung** der übermorgen ihre Waffenübungen beendenden **Reservisten** ist auf Anordnung des Kriegsministers **aufgehalten worden.** Angeblich **beabsichtigt** die **bulgarische Regierung,** durch diese Maßnahme einen **neuerlichen Druck auf die Pforte** zur beschleunigten **Regelung der Orientbahnangelegenheit auszuüben.**

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel,** 25. Mai. Die **Erklärungen deutscher Blätter,** daß **Deutschland** in der **Kretafrage** eine **neutrale Haltung beobachten** werde, werden in **hiesigen politischen Kreisen** mit **großer Befriedigung** begrüßt. Man erblickt darin einen weiteren Beweis für das Bestreben Deutschlands, dem neuen Regime in der Türkei keine Hindernisse in den Weg zu legen.

hd **Konstantinopel,** 26. Mai. Die **Jungtürken** sind **entschlossen,** alle definitiven **Angliederungsversuche** seitens der **Kretenser** und etwa auch **Griechenlands** den **schärfsten Widerstand** entgegen zu setzen. Sie würden, wie versichert wird, auch vor einem **Kriege nicht zurückschrecken.** Unter den vier **kretischen Schutzmächten** herrscht **keine Einigkeit.**

Weiteren Text siehe Seite 3, 6 und 11.

Briefkasten.

Th. Sch. hier: Ziff. 1: Eine besondere **Mietberechnung** für die Ueberlassung der Keller ist nicht angängig, da die Mietwohnung, so, wie sie früher vermietet war, also mit den Kellern, vermietet wurde. Ziff. 2: Der **Mäklervertrag** ist formfrei; die Mäklergebühr ist dann zu bezahlen, wenn der beabsichtigte Vertrag infolge des Nachweises oder der Vermittlung des Mäklers zu Stande kam.

Nr. 1068: Der **Bürge** hat in der Regel erst dann ein Rückgriffrecht auf den Hauptschuldner, wenn er den Gläubiger befriedigt hat. Eine **vorherige Befreiung** von der Bürgschaft kann jeder Bürge (auch der selbstschuldnerische) vom **Hauptschuldner** ausnahmsweise dann verlangen, wenn der Bürge vom Hauptschuldner zur Uebernahme der Bürgschaft **beauftragt** war und das Risiko nach gesetzlich besonders aufgezählten Voraussetzungen besonders dringlich erscheint; § 775 B. G.-B. Eine **teilweise** oder **endgiltige Befreiung** des Bürgen gegenüber dem **Gläubiger** kann dann eintreten, wenn der Gläubiger ein mit seiner Forderung verbundenes Vorzugsrecht, eine Hypothek, Pfandrecht oder ein solches gegen einen Mitbürgen aufgibt; der Bürge wird in einem solchen Fall insoweit von der Bürgschaft frei, als er aus dem vom Gläubiger aufgegebenen Recht hätte Ersatz erlangen können; § 776 B. G.-B.

R. St. hier: Das öffentliche Ausbieten des gegen den Schuldner erstrittenen Urteils unter Adressenangabe stellt eine Beleidigung des Schuldners dar; die Drohung mit einem derartigen Ausgebot evtl. eine Erpressung.

W. H. in K.: Gegen die **Legung der Wasserleitung** auf dem zur künftigen Straße bestimmten Grundstück können vom Eigentümer Einwendungen gegen die Gemeinde nicht erhoben werden. Wohl aber ist die Gemeinde verpflichtet, den durch die Anlage der Leitung etwa entstandenen Schaden an den Obstbäumen usw. zu ersetzen.

E. D. in Lahr: Der **Vermieter hat dem Mieter den ungestörten Mietgenuß zu verschaffen und zu erhalten,** weshalb er auch für Störungen und Belästigungen des Mieters durch Dritte ohne Rücksicht auf sein Verschulden einzutreten hat. Der Vermieter hat also dafür zu sorgen, daß im Hause kein ungebührlicher ruhestörender Lärm stattfindet, die Zugänge nicht durch die übrigen Mieter versperrt sind, die Beleuchtung nicht durch willkürliche oder schikanöse Mieter abgeschnitten wird usw. Kommt der Vermieter mit dieser Verpflichtung trotz der Aufforderung des Mieters in Verzug, so kann der Mieter bei erheblicher Behinderung Mietzinsminderung evtl. Schadenersatz verlangen oder ohne Kündigung ausziehen.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in **schwarz, weiß** und **farbig,** für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

Gesichtsausschläge beseitigt mit überraschendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife** 7694
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Der beste Malzkaffee der Welt ist der echte Ethel-Malzkaffee.
Unerreicht an Güte und Wohlgeschmack!
In 1/1, 1/2 und 1/4 Paketen überall erhältlich. 4530a

Zur Handelsvorschulfrage

= **Karlsruhe**, 26. Mai. Zur **Handelsvorschulfrage**, der Frage der freiwilligen Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf, wird uns geschrieben:

„In der Zeit vom 17. bis 20. Mai d. J. hat in Eisenach eine Ausschußsitzung des **Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen** stattgefunden. Der Verband setzt sich zusammen aus Vertretern von Regierungen, Handelskammern, Städten, kaufmännischen Vereinen und Schulen. Der Verbandsausschuß hatte durch einen früheren Beschluß der Handels**vor**schulfrage gegenüber eine ungünstige Stellung eingenommen und einen der Absolvierung der Handelsvorschule nachfolgenden Schul**zwang** befürwortet. Dieser Beschluß wurde bekanntlich vom **Großh. Bad. Landesgewerbeschulrat** aufgenommen, und man hat versucht, mit Benützung desselben, der Entwicklung der Freiburger Institution, welche der staatlichen Organisation vorausschritt, Schwierigkeiten zu bereiten. In Fachkreisen hat aber der seinerzeit übereilt gefaßte Beschluß immer lebhafteren Widerspruch hervorgerufen, so daß eine nochmalige Besprechung der Handelsvorschulfrage auf die diesjährige Tagung angesetzt wurde.

Als Referenten waren nunmehr Professor **Kohlhepp** (Mannheim) und Handelsschulvorstand **Karle** (Freiburg) aufgestellt. Prof. **Kohlhepp** vertrat den Standpunkt des badischen Landesgewerbeschulrats, indem er einen der freiwilligen Handelsvorschule **angefügten Schulzwang** befürwortete, während Handelsschulvorstand **Karle** die Freiburger Organisation der Handelsvorschule **ohne nachfolgenden Schulzwang** in ausführlichem Referat begründete und verteidigte. Die Beratung hat ergeben, daß der vom Großh. Bad. Landesgewerbeschulrat vertretene Standpunkt als auf **unzutreffender Voraussetzung** beruhend angesehen werden muß. Selbst der Vertreter diesesStandpunktes, Prof. Kohlhepp, mußte im Schlußsatz seiner zur Beratung stehenden Leitsätze die **Undurchführbarkeit** des in dieser Sache gefaßten Beschlusses des Bad. Landesgewerbeschulrats zugeben, und auch auf anderer Seite hat sich keine Stimme mehr zur Verteidigung eines **nachfolgenden Schulzwanges** erhoben.

Der erwähnte ungünstige Beschluß vom Jahre 1907 wurde denn auch auf Vorschlag des Vorsitzenden des Zentralausschusses, des Herrn Geheimrat Stegemann, der die Verhandlungen mit großer Umsicht und Sachkenntnis leitete, einer Revision unterzogen, und es wurde festgestellt, daß es nicht Absicht des Verbandes gewesen ist, die **selbständige Bedeutung** der Handelsvorschule für männliche und weibliche Personen in Zweifel zu ziehen. — Nach solchem Erfolg des Freiburger Systems vor diesem Forum, zusammengesetzt aus sachverständigen Männern der kaufmännischen Praxis einerseits und aus solchen des kaufmännischen Fachschulwesens anderseits, dürfte diese Streitfrage nunmehr grundsätzlich entschieden und der weiteren Entwicklung des Handelsschulwesens auch in Baden freie Bahn geschaffen sein."

Schwimmende Festungen.

W. **New-York**, 26. Mai. Die Befürchtungen der internationalen Marinekreise, daß der Dreadnought-Typ von 18,000 bis 20,000 Tonnen kein Abschluß, sondern nur der Anfang einer neuen „Schraube ohne Ende" sei, hat sich jetzt erfüllt. Der Kongreß der Vereinigten Staaten hat den Bau von zwei Linienschiffen bewilligt, die nicht weniger als 26,000 Tons groß sind, 12 Geschütze schwersten Kalibers tragen und 21 Knoten laufen. Wenn England bei Beginn seiner Dreadnought-Epoche mit einem triumphierenden Seitenblick über die Nordsee meinte, nun könne es die Panzerschiffe der übrigen Seemächte wie die Hasen abschießen — was wird es nun angesichts dieser amerikanischen Antwort tun? Und wenn England und die amerikanische Flotte zum Linienschiff von 26,000 Tonnen übergehen (dem dann auch das 30,000 Tonnen-Schiff bald folgen wird), so stehen die gegenwärtigen Neubauten der übrigen Seemächte wieder auf der alten untergeordneten Stufe.

Die enormen Dimensionen der neuesten amerikanischen Schlachtschiffe sind übrigens nicht mit einem Sprung erreicht worden. Die 1907 in Bau gegebene „North-Dakota" ist ein Schiff von 20,000 Tonnen mit 10 Zwölfzöllern. 1908 folgte die „Florida", die jetzt auf der Staatswerft in Brooklyn liegt, mit 22,000 Tonnen, das größte aller gegenwärtig im Bau befindlichen Linienschiffe. Von da bis zu den Neubauten mit 26,000 Tonnen war es nur noch ein Schritt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß er von der Notwendigkeit diktiert wurde. Die Anforderungen an Wehrkraft, Panzerschutz, Festigkeit, Schnelligkeit ließen sich einfach nicht bei kleinerem Deplacement realisieren. Die neuen Linienschiffe sind auch dem Aussehen nach garnicht so wesentlich größer, als man denken sollte. Die Länge der „Florida", 521 Fuß, steigt auf 545, die Breite von 88 auf 92, der Tiefgang von 28½ auf 29 Fuß, mehr Raum ist durch die 4000 Tonnen nicht erkauft!

Die neuen Linienschiffe werden 12 zwölfzöllige Geschütze in sechs drehbaren Türmen erhalten, eine noch nie auf einem Schiff vereinigte Zahl. Alle Türme stehen hintereinander in der Mittellinie des Decks, zwei nach vorn, drei nach hinten gerichtet und teilweise übereinander hinwegfeuernd, einer etwa in der Mitte hinter den Schornsteinen. Nach vorn oder hinten kann gleichzeitig das Feuer von vier Geschützen gerichtet werden, nach den Breitseiten können alle zwölf zugleich schießen. Sechzehn kleinere Kanonen von etwa 12 Zentimetern sind zur Abwehr von Torpedoangriffen bestimmt. Die Panzerstärken in den verschiedenen Teilen des Schiffes entsprechen dem Zweck, es allen bestehenden Kriegsschiffen ungleich überlegen zu machen. Eine Kraft von 33 000 Pferdestärken wird erforderlich sein, diesen Kolossen 21 Seemeilen Geschwindigkeit zu geben. Fest bestimmt ist nur, daß Turbinen als Kraftmaschinen in Anwendung kommen, das System ist noch ungewiß. Eine neue Eigenschaft sollen die Panzer erhalten, eine bedeutend erhöhte **Unsinkbarkeit** bei Torpedoverletzungen oder Geschoßtreffern unter der Wasserlinie. Die Zahl der Längs- und Querschotten ist zu diesem Zweck erhöht und ihre Stärke vergrößert, so daß ein solches Schiff auch nach bedeutenden Verletzungen der Außenwandung noch sehr lange gefechtstüchtig bleiben kann.

Eine letzte Frage ist, ob diese Deplacementssteigerung und Geschützzahl wirklich ein Fortschritt ist? Die 52 000 Tonnen der beiden neuen amerikanischen Linienschiffe werden 24 Geschütze tragen, die für den wirklichen Kampf in Betracht kommen. Drei neue deutsche Schlachtschiffe dagegen, die zusammen 54 000 Tonnen Deplacement haben, wahrscheinlich 30! Wo liegt schließlich die Uebermacht? Dem Vermuten nach in der Zahl der **großen** Geschütze, die rechtzeitig am Platze sind. Wie sie sich durch die moderne Technik am sichersten und billigsten an Bord schneller Schiffe konzentrieren lassen, das dürfte letzten Endes die Hauptfrage sein.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 22. Mai. A. **Schlachthof.** In der Zeit v. 17. Mai bis 22. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1507 Stück Vieh und zwar: 211 Großvieh (69 Ochsen, 51 Rinder, 41 Kühe, 50 Farren), 452 Kälber, 738 Schweine, 66 Hammel, 7 Ziegen, 25 Kitzlein, 0 Ferkel, 8 Pferde. 13421 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 64 Ochsen, 38 Farren, 26 Rinder, 18 Kühe, 309 Kälber 1 Schaf, 3 Ziegen, 841 Schweine, 7 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 72 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 67—71 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 64—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 74—77 M., für Kühe 1. Qual. 65—68 M., 2. Qual. 54—63 M., 3. Qual. 50—53 M., für Kälber 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 90—93 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 67—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 3,50—5,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

= **Durlach**, 24. Mai. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugetrieben 142 Kühe, 34 Kalbinnen, 60 Stück Jungvieh, 51 Kälber. Verkauft wurden 111 Kühe, 16 Kalbinnen, 40 Stück Jungvieh und 51 Kälber. Kühe kosteten Ia. 350—400 ℳ, IIa. 140—200 ℳ; Kalbinnen 270—350 ℳ; Jungvieh 65—140 ℳ; Kälber 40—70 ℳ das Stück. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach und Ettlingen.

Wie schützen wir unsere Kinder vor Erkrankungen der Atmungsorgane (Bronchitis, Keuchhusten usw.)?

Das bekannte und vielleicht gerade darum nicht immer beachtete Wort: „Ein Lot Vorbeugung wiegt schwerer als ein Pfund Heilung" hat für obengenannte Krankheiten die größte Bedeutung. Besonders deshalb, weil der zarte Organismus des Kindes gegen vernachlässigte Fälle schwer ankämpfen kann. Durch rechtzeitiges Befragen des Arztes und sofortige Vorbeugung bei den ersten Anzeichen (Hustenanfällen, Auswurf, Brustschmerzen, Appetitlosigkeit usw.) können dagegen Komplikationen meist vermieden und die Krankheitsanzeichen bald zum Verschwinden gebracht werden.

Unter den Vorbeugungsmitteln, die bei Erkrankungen der Atmungsorgane in Betracht kommen, steht die Guajacose in erster Reihe. Sie wird auch von ärztlicher Seite viel geschätzt und verordnet, weil sie aufgrund ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung aus flüssiger Somatose und dem Guajacol in seiner unschädlichen Form sich als hervorragend brauchbar erwiesen hat.

Wie das Guajacol als wirksames Medikament bei Erkrankungen der Atmungsorgane vorzugsweise Berücksichtigung findet, so ist auch der appetitanregende, kräftigende Einfluß des zweiten Bestandteils — der Somatose — allgemein bekannt und sehr wertvoll zur Behebung des meist nebenhergehenden Schwächezustandes. Dadurch wird dann der Körper in seiner Widerstandskraft erhöht und befähigt, nicht nur die Krankheit selbst leichter zu überwinden, sondern sich auch gegen etwaige Rückfälle zu schützen.

Weitere nicht zu unterschätzende Vorteile der Guajacose sind ihre bequeme Gebrauchsweise (in Milch oder Kakao) und das vollkommene Fehlen schädlicher Nebenwirkungen. Sie wird darum selbst von empfindlichen Kindern dauernd vertragen.

Wenn wir hiermit die Guajacose als Vorbeugungsmittel empfehlen, so ist, wie schon oben angeregt, die Konsultation des Arztes in allen Fällen ratsam. Man hüte sich auch vor jedem Selbstkurieren mit Mitteln, die mitunter in übertriebener Weise angepriesen werden, aber wertlos sind. Die Beratung durch den Arzt wird immer am sichersten Schaden verhüten.

Die Guajacose wird von allen Apotheken in Originalflaschen zu 3.— ℳ vorrätig gehalten bezw. beschafft.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nachstehenden, ausgefüllten Zettels (am besten im offenen Kuvert als Drucksache mit 3 ₰ frankiert) ausführliche Literatur über die Guajacose kostenfrei vom Pharmazeutischen Bureau II der Firma vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. 10823a

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 Q kostenlos zu.

Name: ______

Beruf oder Stand: ______

Ort: ______

Nähere Adresse: ______

Bürgschaft

für unbedingt erstklassige Qualität, vorzügliche Passform, vornehmes elegantes Aeussere und vorteilhaften, auf jedem Schuh in der Fabrik eingeprägten Preis, bietet die Schuhmarke **Salvator**

WELT-SCHUH-MARKE Salvator GARANTIERT

Alleinverkauf: Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon 1588. 7815

Damenhüte

werden fortwährend chic angefertigt, neu modernisiert. B19109
Karl-Wilhelmstr. 40a, III. r.

Briefmarken.

Faksimiles „ausserKurs", Ia. Ausführung, verk. spottbillig. Auf Wunsch reichh. Auswahl.
Joh. Christmann, Kempten (Bay.).

Einige Damen können sich noch an einem **Abend-Kursus** in Stenographie (Gabelsb. od. Stolze-Schr.), sow. Buchführ. beteilig. Off. unt. B19589 an die Exped. der „Bad. Presse".

Immobilien- und Finanzierungsgeschäft,
verbunden mit einem umfangreich. Inkasso- u Rechtsbureau, sucht zur Erweiterung seines Geschäftskreises einen jüngeren Herrn m. Kapital als Teilhaber. Gefl. Offert. unt. Nr. B19487 an die Exped. d „Bad. Presse". 3.2

Ein Mann in mittleren Jahren, gelernter Wirt, Frau gute Köchin, äußerst solide, nüchtern und zuverlässig, sucht bis Juli oder August eine Wirtschaft zu pachten, evtl. reflektiere auch auf einen Vertrauensposten, als Verwalter, Kassier oder ähnliche Stellung. Prima Zeugnisse.
Zu erfragen unter Nr. 4563a in der Exp der „Bad. Presse".

№ 4711

Eau de Cologne

ein unschätzbares Erfrischungsmittel

für Kranke & Genesende!

Verleiht dem Krankenzimmer jenes köstlich angenehme Parfüm, das nie aufdringlich wirkt und nie ermüdet. — Gibt der dumpfen Atmosphäre eine ausserordentlich wohltuende Frische!

Man verwende indessen ausschliesslich die Marke № 4711 (Etikette: Blau-Gold), nie minderwertige Eau de Cologne, die durch ihre unreinen Zusätze und ihr aufdringliches Parfüm den Kranken nur ermüdet. —

3881a

Zu haben bei: Herm. Bieler, Kaiserstr. 223; Carl Roth, Hofl., Herrenstr 26, sowie in allen einschlägigen Geschäften.

Damenwäsche

Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Untertaillen, Unterröcke

empfiehlt in preiswerten Gebrauchsqualitäten 7808

C. W. Keller,

Rabatt-Sparverein. am Ludwigsplatz.

Verloren

ein gold. Armband

am **Mittwoch nachmittag, den 19. d. M.** Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem **polizeilichen Fundbureau.** B19767

Kauf-Gesuch. 3.3

Metzgerei oder Haus, welches sich dazu eignet auf dem Lande in Nähe einer Stadt des bad. Oberlandes bevorzugt. Offert. unt. Nr. B19482 an d. „Exp. d. „Bad. Presse."

Guterhaltene
Underwood-Schreibmaschine Nr. 5
zu kaufen gesucht, ebenso ein
Vervielfältigungsapparat.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7828 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Wohnhausverkauf!

In einer verkehrsreichen Gegend Mittelbadens ist ein Wohnhaus mit 10 Ar Hofreite und Obstgarten unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anzahlung ℳ 4000. Dasselbe eignet sich für jedes Geschäft, ebenfalls für Flaschenbierverkauf, da solches an lebhafter Straße liegt. Anfragen zur Weiterbeförderung unter Nr. 4721a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kl. Fabrikanwesen in Lahr

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B3352a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Weisskraut, steinfestes, zum Einschneiden, ab 28. 7. 09, in Wagenladungen bill. 4606a **Friedrich Peter, Würzburg.**

Junge, schön gezeichnete B19746
Foxterrier
sind billig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 9, beim Portier.

Damen

finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Fr. **Kath. Winkler** in **Darmstadt,** Roßbergstr. 54; früher langjähr. Oberhebamme im **Wöchnerinnenheim** zu Nürnberg. — Telephon Nr. 792. 3491a,20.7

Verloren 4761a

wurde am Christi-Himmelfahrtstag in Oos auf dem Wege von der Wirtschaft z. „Traube" bis Sinzheimerstraße 8 ein **Portemonnaie** mit ℳ 24.— **Inhalt.** Abzugeben gegen gute Belohnung ebendaselbst.

Verloren ein mattgold. Kettenarmband von Kaiserstr. 199 bis Stadtgarten u. Bahnhof. Abzugeb. geg. Belohn. i. **Fundbüro.** B19730

☞ **Fahrrad,**
noch neu, Freilauf und Rücktrittbremse, billig abzugeben. B19749
Kaiserallee 45, im Laden.

Gutgehende, besteingerichtete
Bäckerei
sofort oder später zu verkaufen, event. wäre das Geschäft an geeigneten Mann zu vermieten. Vermittler verbeten. Off. unt. 7768 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Theaterplatz,
Sperrsitz, I. Abteilung, ½ in Abteilung C, ist wegen Trauerfall abzugeben. 7594*
Westendstraße 21, III.

Ein Kinderliegwagen u. ein Soxhlet-Apparat
sind zu verkaufen. 7833.2.2
Rheinstr. 53, 2. St., rechts.

Vereinigte Finanzierungs- und Immobilien-Centralen G. m. b. H.

Geschäftsstelle für Deutschland: Stuttgart, Königstr. 31 B, Teleph. 3407, Teleg.-Adr. „WIC“ — Filialen: Frankfurt a. M., Hannover, Strassburg

Geschäftsstelle für Oesterreich: Wien I, (Stubenring) Wiesingerstrasse 3 — Teleg.-Adr. „WIC“ Telephon 21986

Geschäftsstelle für die Schweiz: Zürich, Paradeplatz Tiefenhöfe 7 — Teleg.-Adr. „WIC“ Telephon 5131

Vermittlungs-Organisation für Finanzierungen, Associationen, Immobilien und Hypotheken.

Ernste Reflektanten erhalten durch unsere Büros kostenlose und portofreie Auskunft. Anfragen sind unter angegebener Chiffre an unsere Geschäftsstelle zu richten.

Waschanstalt!
Sichere Existenz!

In unmittelbarer Nähe von Heidelberg ist wegen Wegzug eine sehr gutgehende und komplett eingerichtete Waschanstalt mit Gas- u. Wasserleitung nebst einer eigenen Quelle zu verkaufen. An das Anwesen schließen sich zwei noch fast neue

3stöck. Wohnhäuser

mit 4 Wohnungen, schöne, große Gärten, Aecker, Wiesen und Obstanlagen an. Jede Wohnung hat separate Auf- u. Eingänge, Keller, Speicher und Vorplätze 2c. — Das Anwesen ist für jed. Fabrikbetrieb mit und ohne Wasserkraft, Gärtnerei, b. schöne, sommerige Lage, Steinbruchbetrieb 2c. geeignet. Preis M 46 000.—.
F. M. 423.

In Baden-Baden, Stadtteil Lichtental, ist ein

Geschäfts- u. Wohnhaus mit Laden,

für Einrichtung jeden Geschäfts passend (am Platze keine Wursterei oder Drogerie) besonders vorteilhaft zu verkaufen. Das Haus hat größere Geschäftsräume und 3 vereinbare Wohnungen, Garten, Kanalisation, Gas- und Wasserleitung. Preis M 35 000.—. Anzahlung M 8—10 000.—.
K. K. 434.

Eine sehr rentable, gutgehende

Mahl- u. Sägemühle

nebst 2 Stock hohem, massivem, in bestem Zustande befindlichen

Wohnhaus

mit schönem Garten, elektrischer und Wasserleitung, um nur M 70 000.— zu verkaufen. Anzahlung M 22 000.—
G. S. 544.

In einem Orte des badischen Schwarzwaldes wird für eine Ia. Möbelfabrik (Holz- und Polstermöbel) ein tätiger, tüchtiger

Teilhaber

zur kaufmännischen Leitung mit einer Einlage von M 20—30 000.— gesucht. Kapital wird sichergestellt.
X. R. 444.

Für Kaufleute oder Architekten!
Günstige Gelegenheit ist geboten, in einer guten Gegend Badens ein

Baumaterialien- u. Kohlengeschäft

Familienverhältnisse halber zu günstigen Bedingungen zu kaufen. Das schön gelegene und gut eingeführte Geschäft besteht aus einem 3 und 5 Zimmer-Wohngebäude, schön gebauter Stallung, modernen Lagerschuppen und großem Lagerplatz. Erforderliches Kapital 20—30 Mille inkl. Betriebskapital. Das Geschäft erfreute sich stets einer treuen Land- und in Kohlen Stadtkundschaft, u. eignet sich des flotten Ganges wegen auch für 2 Herren. Preis M 52 000.— Der Käufer wird bis zur vollständigen Einarbeitung unterstützt.
K. E. 478.

Achtung!

In einer schönen Stadt, Luftkurort im Schwarzwald, ist nur altershalber eine

Badeanstalt mit großem Fabrikgebäude

preiswert zu verkaufen. Zum Anwesen gehören noch 2 schöne Bauplätze und enthält schöne Wohnräume. Die Badeanstalt kann bedeutend vergrößert werden, ist eigene elektrische Lichtanlage sowie eine 18 PS. Dampfkraft. Die beste und schönste Lage der Stadt. Preis mit Maschinen und sämtlichen Badeeinrichtungen M 100 000.— bei M 25—30 000.— Anzahlung. Für tüchtige junge Leute eine sichere Existenz. Zirka 6000 Fremde jährlich am Platze.
C. B. 471.

Nähe Heidelbergs mitten im Ort, sehr günstig gelegenes

Wohnhaus mit Bäckerei

sowie Laden um nur 20 000 M zu verkaufen. Anzahlung 7000 M. Das Objekt bietet für tüchtigen Bäcker glänzende Existenz, da gute und treue Kundschaft vorhanden.
W. S. 635.

Sehr preiswert ist in Säckingen eine gutgehende

Metzgerei

mit sehr schönem Laden, massiv gebautem Haus, Stallung und ca. 9 Ar großem

Garten, sowie Eiskeller

zu verkaufen. Das Ganze ist mit Gas, Elektr. u. Wasserleitung eingerichtet. Preis M 70 000.— Anzahlung M 25 000.—.
A. G. 464.

Teilhaber-Gesuch!

Zur Erweiterung für ein Sägewerk und Kundenmühle in einer guten Lage in Baden wird ein stiller Teilhaber mit ca. Mark 100—150 000 gesucht mit guter Sicherstellung, u. wird Reflektanten die Rentabilität des Betriebes durch die Immobilien-Zentrale nachgewiesen.
C. B. 431.

10—12 000 Mark

werden als

1. Hypothek

von einem sehr pünktlichen Zinszahler auf ein massives Wohnhaus mit Laden im Remstal gesucht. Kapital wird sichergestellt.
J. B. 442.

Spekulations-Baugelände

an der Peripherie mächtig emporstrebender Stadt Süddeutschlands mit Universität, allerlei Schulen, großer Garnison, Industrie 2c. in landschaftlich prachtvoller Lage, wünscht bejahrter Eigentümer, um den Mühen des Aufteilens in Bauplätze 2c. zu entgehen, ein

zusammenhängend. Areal (Villengelände)

von ca. 7 Hektaren en bloc zu verkaufen.
F. B. 406.

In nächster Nähe von Hackenheim, in verkehrsreichster Straße, ist ein massiv gebautes Wohnhaus, in welchem seit 1874 mit bestem Erfolge eine

Bäckerei u. Konditorei

betrieben wird, mit guter Kundschaft, zu verkaufen. Das Objekt enthält zwei Wohnungen u. schönen Laden, Stallung, Scheuer, u. ist mit Wasserleitung und elektrischem Licht versehen. Preis Mark 13 000, Anzahlung M 6000.
R. S. 436.

In günstiger, zukunftsreicher Lage in der Nähe Freiburgs ist ein in tadellosem Zustand befindliches

Wohn- und Geschäftshaus

mit Hintergebäude, Hofraum, Stallung und sehr gutem Keller nebst Gas- und Wasserleitung krankheitshalber um den billigen Preis von M 30 000 zu verkaufen. Anzahlung M 10.000.
O. K. 395.

Gutgehendes Restaurant mit Wohnhaus,

schönem Wirtschaftslokal, Nebenzimmer, sowie gutgehendem Spezereiladen zu verkaufen. Das Ganze ist mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet. Preis Mark 78 000, Anzahlung M 6—8000.
J. G. 400.

In der Nähe Villingens (Baden) ist nur altershalber ein massives

Wohnhaus mit Wirtschaft

(sehr geeignet f. Fremdenpension), Scheune, Stallung, ca. 10 Morgen Land, nebst schönem Garten, das Ganze sehr idyllisch gelegen, zu verkaufen. Preis M 30 000.—, Anzahlung M 4—5000.
C. B. 602.

2000 Mark als 2. Hypothek

in Schopfheim auf ein massiv gebautes Wohnhaus mit Schlosserei von pünktlichem Zinszahler. Vorgang M 6000.—, amtl. Schätzung M 12 000.—.
K. K. 453.

In Kippenheim (Bad.) werden auf ein 2 Stock hohes massives Wohnhaus mit gutgehendem Kolonialwarengeschäft

5000 Mark als 1. Hypothek

baldigst von pünktlichem Zinszahler gesucht. Risiko ist ausgeschlossen.
O. B. 489.

Maschinen-Fabrik,

vor einigen Jahren neu erbaut, für ca. 30—35 Arbeiter und allgemeinen Maschinenbau sehr gut eingerichtet, mit ca. 47,5 Ar Areal, Wohnhaus und Bürogebäude, in der Nähe industriereicher Amtsstadt Badens gelegen, ist umständehalber billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für ein. bemittelten, auf gut. Spezialitäten eingearbeiteten Ingenieur, sich selbständig zu machen. Zur Uebernahme sind ca. M 80 000.— erforderlich.
R. D. 336.

Ia Spekulation für Villenbauten!

In wunderbarer Lage von Freiburg i. B. ist nur wegen Umzug eine massive, schöne

Villa m. herrl. Park

(1 ha 57 a 49 qm) Nebengebäude für Gärtner, Warm- und Kalthaus, Remise 2c. zu verkaufen. Preis M 490 000.—, Anzahlung M 50 000.—.
A. W. 659.

In Freiburg ist veränderungshalber ein schönes massives

Wohnhaus

(Eckhaus) mit Laden, sowie größerem Garten zu verkaufen. (Ausmaß 3 a 63 qm.) Gas- u. Wasserleitung ist eingerichtet. Preis Mark 48 000, Anzahlung M 6—8000.
H. H. 449.

Ein in bester und schönster Lage befindliches, massiv gebautes

Wohnhaus mit gutgeh. Restaurant in Freiburg

ist nur krankheitshalber zu verkaufen. Es befindet sich im besten Zustande und ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Preis Mark 180 000.—, Anzahlung Mark 30 000.—.
O. L. 401.

Mk. 7500.—

werden zur Ablösung der

1. Hypothek

auf ein massives Wohnhaus mit Hinterhaus und großem Garten in Rastatt von pünktlichem Zinszahler gesucht.
F. Z. 598.

In Friedlingen (Baden) ist in der Hauptstraße ein neues, massives, zweistöckiges

Wohnhaus mit Laden und 3 Wohnungen,

am geeignetsten für eine Schlächterei, zu verkaufen.
Bei dem Objekt befindet sich ein großer Garten, sowie Platz für Schlachthaus und Stall. Auch ist das Ganze mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet. Preis 36 000 Mk., Anzahlung 5—8000 Mk.
F. K. 477.

In frequenter Lage in der Nähe von Tuttlingen, auf bad. Gebiet, ist eine gutgehende

Schlosserei mit Kraftbetrieb, **Installations-Geschäft und Laden**

samt neuem

Wohnhaus,

mit Gas- und Wasserleitung versehen, wegzugshalber für nur Mk. 16 500 zu verkaufen.
S. K. 655.

In sehr günstiger, konkurrenzloser Lage in Offenburg ist ein massives

Eckwohnhaus

(Doppelhaus, enthaltend 8 Wohnungen), in welchem mit gutem Erfolg eine

Bäckerei

betrieben wird, sowie Bad, Gas-, Elektr. und Wasserleitung eingerichtet ist, zu verkaufen. Preis Mk. 100 000, Anzahl. Mk. 15 000.
Z. K. 413.

Nur veränderungshalber

ist in zukunftsreicher Lage einer größeren Industriestadt Badens ein massives

Wohnhaus

(10 a 50 qm)

mit Hintergebäude, in welchem sich eine Fabrik befindet, nebst schönem großen Garten zu verkaufen. Preis Mk. 90 000. Anzahl. Mk. 10—15 000.
K. F. 596.

Wohn- u. Geschäftshaus

mit gemischtem Warengeschäft, ist in einem badischen Landstädtchen (Bahnstation) für nur Mk. 30 000 bei Mk. 5—6000 Anzahlung zu verkaufen. Warenlager auf Wunsch und laut Rechnung für tüchtigen, jungen Mann sichere Existenz, gute Kundschaft, sowie von mehreren Orten viel Landkundschaft. Das Anwesen enthält großen Laden mit Nebenraum, Wohnung 2c.
H. G. 468.

In Freiburg i. Br.

ist in guter Geschäftslage ein großes

Geschäftshaus

mit Mittel- und Hinterhaus preiswert zu verkaufen. Das Anwesen liegt an zwei Straßen und hat 2 Läden, mehrere Wohnungen und besonders große Keller, welche sich gut für Weinhandlung eignen würden. Da schöne Lage und große Hallen, eignet sich das Anwesen für jede Branche. Preis Mk. 100 000 bei Mk. 15 000 Anzahlung.
M. K. 430.

Altershalber wird in Oppenau ein massives Wohnhaus mit gutgehender

Schuhmacherei

Stallung und Garten um nur Mk. 8000.—, mit einer Anzahlung von Mk. 2000.— verkauft. Das Geschäft wird seit 40 Jahren mit gutem Erfolg betrieben und kann, da in bester Geschäftslage, nach jeder Richtung vergrößert werden. Außerdem ist ein 2 Ar 12 Quadratmtr. gr. Garten und ein 1 Ar 35 Quadratmtr. großer Garten um zusammen Mk. 5—600 zu verkaufen. Dieselben liegen auf der Anhöhe und eignen sich vorzüglich für Bauplätze.
K. B. 494.

In Eichstetten a. K. ist ein

Grundstück

mit daraufstehendem Gebäude, besonders geeignet für Landwirtschaft oder Fabrikbetrieb, zu verkaufen, ev. wird auch das Wohnhaus mitverkauft. Preis ohne Wohnhaus je nach Größe des gewünschten Stückes Mk. 15—20000, mit Wohnhaus Mk. 40000.—. Das Ganze ist mit elektrischem Licht u. Wasserleitung eingerichtet.
K. G. 450.

In nächster Nähe Mosbachs ist ein 2 Stock hohes, masives

Wohnhaus

mit Werkstatt und schönem Garten zu verkaufen. Die Werkstatt wäre für Schlosser sehr geeignet, da solcher am Platze fehlt. Pr. Mk. 4500.
A. G. 597.

In Schwetzingen

sind 2 massiv gebaute

Wohnhäuser

in neuerbautem Stadtteil an der Hauptstraße, wovon das eine vorzugsweise für ein Geschäftshaus sich eignet, da ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern sich darin befindet und auch Eckhaus ist.
Das andere Wohnhaus mit schöner Mansarde. In beiden Häusern ist Gas- und Wasserleitung vorhanden, könnte auch später, je nach Uebereinkunft, elektrisch. Licht eingerichtet werden. Die Preise sind für ersteres Mk. 16 500.—, Anzahlung Mk. 5000, das andere Mk. 10500, Anzahlung Mk. 4000.—.
S. U. 437.

In der Pfalz

ist wegen anderweitigen Unternehmungen eine wirklich gutgehende, rentable

Bäckerei mit massivem Wohnhaus

Scheune und Stallung um den billigen Preis von Mk. 13000.— zu verkaufen. Anzahlung Mk. 5000.
M. Z. 670.

In sehr romantischem, frequentem Städtchen des badisch. Schwarzwaldes ist eine rentable

Pension u. Hotel

mit 42 Fremdenzimmern, sowie sonstigen Räumlichkeiten, um nur Mk. 250 000 zu verkaufen.
L. O. 658.

Großes geräumiges Fabrik-Anwesen

in günstiger Lage der Stadt Rastatt gelegen, geeignet für die Fabrikation jeden Artikels, ist wegzugshalber zu verkaufen. Das Anwesen hat Gas- und Wasserleitung, sowie eine Stallung für mehrere Pferde und außerdem ein gutgelegenes

Wohnhaus

mit Garten 2c. Preis Mk. 120 000, Anzahlung Mk. 40 000.
U. W. 375.

Im bad. Schwarzwald ist ein

Wohn- u. Geschäftshaus

in schönster Lage zu verkaufen. Das Objekt enthält große, modern eingerichtete Verkaufslokale nebst großen Magazinsräumen. Darin wurde seit vielen Jahren ein gutgehendes gemischtes Warengeschäft betrieben und ein nachweisbar jährl. Umsatz v. Mk. 50—55000 erzielt. Inhaber besitzt neben den Geschäftsräumen eine große Wohnung mit 7 Zimmern. Außerdem sind 4 große Wohnungen vermietet jährlich für ca. Mk. 1600. Elektrisches Licht und Hausklingel, sowie Wasserleitung vorhanden. Preis Mk. 60000. Warenlager zum Fakturapreis. Anzahlung äußerst günstig nach Uebereinkommen.
J. S. 359.

Wegen Todesfall

ist in Freiburg ein massives, in bestem Zustande befindliches

Wohnhaus

mit Hinterhaus, Comptoir, Werkstatt u. Hofraum mit Einfahrt um den billigen Preis von Mk. 140000 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 40- bis 50000.
T. E. 408.

Teilhaber-Gesuch.

In einer größeren Stadt Badens wird zu einer Ausbeutung eines von fachmännischer Seite mehrfach anerkannten Heilmittels ein Teilhaber mit einer Einlage von Mk. 15—20000 gesucht. Hypothekarische Sicherstellung.
F. B. 747.

15000 Mark

werden in Gernsbach auf ein massives Wohnhaus mit Nebenhaus als 2. Hypothek gesucht. Vorgang Mk. 45000. Schätzung Mk. 72000. Jedes Risiko ausgeschlossen.
H. N. 543.

An einem Knotenpunkt der bad. Schwarzwaldbahn ist eine

Schwemmstein-Fabrik

direkt am Bahnhof gelegen, die bestens eingeführt und nachweislich mit großem Erfolg arbeitet, umständehalber sehr billig unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Der Umsatz kann leicht bedeutend gesteig. werden. Preis Mk. 27000, Anzahl. Mk. 10 000.
J. E. 701.

In gewerbereicher Amtsstadt Oberbadens, direkt am Bahnhof gelegen,

groß., geräumiges Fabrikgebäude

mit Kessel- und Maschinenhaus zu verkaufen. In dem Anwesen befindet sich seit 15 Jahren mit bestem Erfolg eine Holzwarenfabrik, die aber noch weit vergrößert werden kann. Treue Kundschaft ist vorhanden. Als Spezialität werden Ruhestühle, Leitern, Klappmöbel 2c. hergestellt. Es wäre einem tüchtigen Manne beste Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen.
B. H. 695.

Teilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer Parkettbodenfabrik wird in größerer Stadt a. Main zur kaufmännischen Leitung

tätiger Teilhaber

mit einer Einlage von Mk. 20 000 gesucht.
L. S. 495.

2000.— Mk.

werden als II. Hypothek in Müllheim i. B. auf ein großes

Wohnhaus

mit Scheune, Stallung u. Schmiede, das ganze mit Wasserleitung und Elektrisch eingerichtet, gesucht. Vorgang Mk. 7700.
R. H. 542.

In Baden werden auf ein sehr rentables und gutgehendes

Sägwerk und Holzhandlung,

sowie ein massives Wohnhaus mit Stallung als

II. Hypothek 3000 Mark

gesucht. — Event. würde der Suchende stillen Teilhaber mit einer Einlage v. Mk. 3—5000.— aufnehm.
H. H. 490.

Veränderungshalber

ist in hübschem Schwarzwaldstädtchen ein wunderschön gebautes villenartiges

Wohnhaus mit Café,

idyllisch und sehr frequent gelegen, mit schönem Garten zu verkaufen. Das Anwesen ist im besten Zustande und werden im Sommer zwei Stockwerke ganz vermietet.

Für Konditor großartige Existenz.

Preis M. 56 000. Anz. M. 20 000.
G. B. 560.

Nähe Friedrichshafen ist ein guterhaltenes

Wohnhaus

mit Werkstatt, Stallung, sowie Wasserleitung, in sehr schöner Gegend altershalber um den billigen Preis von Mk. 14 000 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 4000.
J. H. 389.

In Lörrach ist ein noch neues, massiv gebautes, in sehr guter Lage befindliches, 3 Stock hohes

Wohnhaus mit großer Werkstatt

zu verkaufen.
E. B. 463.

In günstiger Geschäftslage in

Freiburg

ist eine gutgehende

Bäckerei mit Wohnhaus

Hinterhaus und Einfahrt, sowie Gas- und Wasserleitung, wegen anderweitigen Unternehmungen um den billigen Preis von Mark 70 000 zu verkaufen. Anzahlung ca. Mk. 5000.
K. B. 394.

---

3 Wohnhäuser zu verkaufen in Baden-Baden-Lichtental

Ein 1½ stöckiges Wohnhaus, 4 Wohnungen, Scheuer, Keller, Stallung, 11 Ar 93 Quadratm. Hofreite und Hausgarten, Pflanzenhaus, Backofen. Verkaufspr. Mk. 14 000, Anzahlung ein Drittel.

Ein 1½ stöckiges

Bauernhaus,

Scheune, Stallung, Schopf, 9 Ar 18 Quadratm. Hofreite, Hausgarten u. Wiese, 2 Hekt. 82 Ar 63 Quadratm. Acker, Wiesen und Wald. Verkaufspreis Mk. 13 000 mit Felder.

Eine Oelmühle,

Wasserkraft, 1 stöck. Wohnhaus, Werkstätte, Scheuer, Stallung, Schopf u. Waschküche, 13 Ar 58 Quadratm. Hofreite, Hausgarten und Wassergraben. Verkaufspreis Mk. 10 000.

Obige 3 Objekte sind ein äußerst seltenes Angebot und können dieselben einzeln oder zusammen abgegeben werden.
D. V. 410.

(Fortsetzung nächste Seite)

Gutgehende

Bäckerei mit Wohnhaus

ist bester Lage von **Rastatt**, massiv gebaut, schönem Laden, 3 Wohnungen, mit Gas- u. Wasserleitung eingerichtet, sowie großem Garten, veränderungshalber um den billigen Preis von Mk. 23 000 zu verkaufen. Anzahlung M. 8000. **K. V. 407.**

Wegen Uebernahme des elterlich. Geschäftes ist in einem badischen Orte, 5 Minuten von der Bahn gelegen, ein Anwesen mit

mech. Holzdreherei

mit Vorrat an Holz und Ware für nur Mk. 18 000 bei Mk. 5 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet einem tüchtig. Manne gute Existenz, da feste Kundschaft für Abnahme der Ware stets da ist. Zirka 5 PS. Wasserkraft vorhand., also eine seltene Gelegenheit. **C. F. 469.**

4500 Mark

werden als **II. Hypothek** von tüchtigem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler in **Rielasingen** (Baden) gesucht. Ein Risiko ist ausgeschlossen. **R. S. 525 b.**

In Heidelberg

ist sehr schön gelegenes, ganz massiv gebautes

Wohnhaus,

welches sich durch seine schöne, gesunde Lage sowohl für eine **Pension**, als auch für den **Wohnsitz eines Arztes** vorzüglich eignen würde, nur wegzugshalber zu verkaufen.

Das Objekt enthält 5 Wohnung. mit je 5 Zimmern samt reichlichem Zubehör wie Gas- und Wasserleitung 2c. Preis Mk. 65 000.—, Anzahlung Mk. 15 000.—

Offerten sub Chiffre B. F. 329 an die **Württ. Immobilien-Zentr.**

Ia. Kapitalsanlage!!

In schönster Lage von **Heidelberg** ist ganz massiv gebautes

Wohn- u. Geschäftshaus

für den billigen Preis v. M. 65000 bei einer Anzahlung v. M. 5—10000 zu verkaufen. Das Objekt enthält 4—5 geräum. Wohnungen, schönen

Laden mit Einrichtung

sowie reichliches Zubehör. **N. S. 339.**

In schöner, ruhiger Lage **Pforzheims** ist ein im Jahre 1906 gut massiv gebautes

Haus

Ausmaß 1 Ar 27 Quadratm., mit Gas und Wasserleitung um den billigen Preis von Mk. 30 500 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 4000. Käufer sitzt vollständig frei. Rentabilität zu 6 Prozent. **W. M. 384.**

Wegen Vergrößerung

des Geschäftes ist in **Rielasingen** (Baden) ein an der Straße gelegenes

Wohnhaus

mit Scheune, Stallung, Werkstätte und 12 Ar 38 Quadratmeter großem Garten, eingerichtet mit elektr. und Wasserleitung, zu verkaufen. Preis Mk. 20 000. Anzahlung Mk. 10 000. **R. S. 525 a.**

In **Baden** ist in sehr guter Gegend ein gewinnbringender

Steinbruch

für nur Mk. 6500 zu verkaufen. **A. M. 606.**

In **Lampertheim** (Hessen) ist ein massives

Wohnhaus

mit Garten und Bauplätzen, die als Garten angelegt sind, wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen. Preis Mk. 12 000, Anzahl. Mk. 6000. **J. G. 740.**

In Baden-Baden

ist ein

Eckwohnhaus mit Laden

für Errichtung einer **Metzgerei** besond. vorteilhaft, samt 2 Bauplätzen, 41 Mtr. Straßenfront, zu verkaufen. Das Haus wurde 1901 neu erbaut, enthält 4 Wohnungen samt allem Zubehör, wie Wasser- u. Gasleitung 2c. Preis Mk. 38 000, Anzahlung Mk. 7000. **J. H. 357.**

In **Offenburg** in Baden ist ein gut rentierendes

Wohnhaus

wegen vorgerückten Alters der Besitzerin zu dem sehr billigen Preis von Mk. 22 000 zu verkaufen. Mietserträgnis Mk. 1350—1400 pro Jahr. Das Haus in freundlicher, ruhiger Lage, nahe der Bahn, nach beiden Seiten Ausblick in Gärten, enthält 3 Etagen à 3 Zimmer und Küche und Mansardenwohnung, alles mit dem nötigen Zubehör. **G. G. 409 b.**

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ist in sehr großer Industriestadt **Badens** ein seit 11 Jahr. bestehendes

Sprach-Institut

an welchem 3 Lehrer und 5 Hilfslehrer unterrichten, zu verkaufen. Das Unternehmen bietet **sichere Existenz** und kann die Firma bestehen bleiben, auch würde jetziger Besitzer den Käufer gründlich einarbeiten. Beste Empfehlungen, auch schriftliche stehen zur Verfügung. Preis Mk. 15 000. **W. M. 601.**

Günstig für Fabrikanlage.

Nähe Mühlacker ist größeres Terrain, nahe der Bahn, 6000 qm Ausmaß, worauf ein 2stockiges Wohnhaus mit Werkstatt für Schreinerei, Scheune und Stallung erbaut, ist nur wegzugshalber zu verkaufen. Preis Mk. 20 000.—, Anzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten sub Chiffre A. S. 186 an die **Württ. Immobilien-Zentr.**

Sämtliche Zuschriften sind zu richten an:

Vereinigte Finanzierungs- und Immobilien-Zentralen, Stuttgart,

Königstraße 31 b. Telephon 3407.

Stellen finden

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. jg. Leute nch. 2—3mon. gründl. Ausbildg. **Bisher üb. 1400 Beamte verlangt. Prospkt. gratis. Dir P. Kästner, Leipzig 63 - Lind.**

Lagerist,

ein tüchtiger, ehrlicher, solider Mann, welcher womöglich schon im Kolonialwarengeschäft tätig war, findet per sofort oder später dauernde Stelle.

Offerten unter Nr. 7901 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kommis.

Jüng. Kommis für Kontor und Magazin sofort **gesucht.**

Offerten u. Nr. B19752 an die Expedition der „Bad. Presse".

Abonnenten-Akquisiteure 8401a

tüchtige, solide, für unsere

südd. Gerichtszeitung,

Organ zur Wahrung der Interessen des Handels- und Geschäftsverkehrs (jede Nummer enthält ca. 700 Gerichtsurteile) gesucht. Gute Provision etc. Gefl. Angebote an den

Verlag der südd. Gerichtszeitung, Stuttgart, Urbanstr. Nr. 49.

Tüchtige **Acquisiteure** u. **Abonnentensammler** für Fachzeitung der Lebensmittelbranche bei **hohen u. festen Bezügen per sofort gesucht.** Offerten an **H. Schmidt, Weimar,** Wilhelmsallee 41. 4792a

Einem Pensionisten

2c., ehrl., nett. Mann, bietet sich ständiger, kleiner

Nebenverdienst

durch zeitweise Abgabe von Prospekten bei bestimmten und nur kleiner Anzahl von Adressen. Off. erbeten unter **M. E. 1729** an **Rudolf Mosse, München.** 4752a

3 bis 20 M. Nebenverd. täglich durch **Schreibarb.**, häusl. Tätigk., Vertret. für Damen u. Herren a. Stände. Man schreibe an **„Vermittler" in Osnabrück Nr. 716.** 4690a.2.2

Auf mittelgroßes Gut mit ausgedehntem Zuckerrübenbau kann auf 1. Juni ein

Volontär

eintreten. Pension nach Uebereinkunft. Näheres unter Nr. 4741a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fräulein, das Stenographie lernen will, findet Stellung. **Bureau Badenia, Steinstr. 23.** B19462.2.2

T. Stellen finden sofort

1 **Restaurationskellner,** nicht über 22 Jahre alt, sehr gute Saisonstelle in Schwarzwaldhotel. Gute Zeugnisse erforderl. Näheres **L. Trösters Bureau, Kreuzstr. 17,** Inh. **Ferd. Wintermantel.** B19739

Tücht. Anstreicher-Gehilfen

auf sofort **gesucht.** B19787.2.1

Gg. Haberstroh,

Dekorationsmaler, Amalienstr. 28.

10—12 tüchtige

Bollenspitzer, sowie Steinbrecher

können sofort eintreten.

Chr. Käser, Baugeschäft,

704a.3.3 **Pforzheim.**

Wir suchen zwei gutempfohlene, tüchtige und kautionsfähige

Ladenhalterinnen

mit einer bis zwei weiblichen Hilfspersonen. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen u. womöglich Zeugnissen erbeten. 7619.3.3

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Küfer gesucht

bei 7932.2.1

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei u. Likörfabrik.

Hotel-Portier

zum baldigen Eintritt **gesucht.** Sprachkenntnisse nicht absolut erforderlich. Junge Leute, welche beim Militär gedient haben, wollen sich melden im 7786.3.3

Hotel Friedrichshof,

Karlsruhe.

1 Zapfer, 7941.2.1

1 Hausbursche,

1 Kupferputzer

zu sofortigem Eintritt **gesucht.**

Hôtel Friedrichshof.

Ein gewandter

Sodawasser-Abfüller

sofort **gesucht.** 2.2

Zu erfragen unter Nr. 7849 in der Expedition der „Bad. Presse".

T. Hotelzimmermädchen per **sofort gesucht.** B19741 Näh. **Trösters Büro,** Inh. **F. Wintermantel, Kreuzstraße 17.**

Zum 1. Juni tüchtiges

Zimmermädchen

gesucht; muß gut nähen und bügeln können. 4630a

Schloßgut St. Apollinaris bei St. Ludwig, O.-Els.

Zur selbständigen Führung eines feinen Haushaltes — Wohnung von 6 Zimmern — wird zum sofortigen Eintritt unbedingt zuverlässige und vollständig unabhängige

Hausdame

zu einzelstehendem Herrn **gesucht.** Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten u. Nr. 4807a an die Exped. der „Bad. Presse".

T. Küchenmädchen, 30 Mk. Lohn, freie Fahrt u. Vermittlung, in Kurhaus neben Köchin **gesucht.** Näh. **K. Trösters Büro, Kreuzstr. 17** Inh. F. Wintermantel. B19740

Küchenmädchen,

ein fleißiges, auf sofort oder 1. Juni **gesucht.** Lohn 30 M. Gute Stelle. **Gasthaus zum Hirsch,** Kaiserstraße 129. B19614

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Juni suche ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann bei hohem Lohn. B19248.3.3

Ludwigsplatz 61. Konditorei.

Mädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auf sofort oder 1. Juni **gesucht.** B19655

Kapellenstraße 24, 3. Stock.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. 10422a

Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart.

Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Gesucht wird **gebild. Fräulein** als Stütze u. Gesellschafterin in einem kleinen Haushalt. Näh. B19719 **Kaiserstr. 211,** 3. St.

Mädchen-Gesuch!

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit zu kl. Familie bei gutem Lohn **gesucht.** 4781a

Frau Dentist **Bender,** Gernsbach.

Gesucht sofort od. 1. Juni eine **gesetzte Person,** welche kochen kann u. im Haushalt selbständig ist. Zweites Mädchen vorhanden. Näh. **Degenfeldstraße 1,** part. B19767

Per sofort oder 1. Juni tüchtig. **Mädchen,** welch. selbständig kochen kann, bei hoh. Lohn, **gesucht.** B19455 **Ritterstraße 5,** III.

Ein braves, fleißiges, jüngeres **Mädchen** für sof. od. spät. **gesucht.** B19170 **Werderplatz 46** im Laden.

Fleißiges ehrliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen per sofort **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 34a,** 1. St. B19465

Junges, fleißiges **Mädchen** vom Lande wird **gesucht.** B19763 **Kaiserallee 35,** 1. St.

Sol., brav. **Mädchen,** nicht über 17 Jahre., per sof. zu kl. Familie **gesucht. Kronenstr. 36,** III. B19762

Tüchtiges, jüng. **Mädchen** oder **Monatsfrau** sofort in kl. Familie **gesucht. Ritterstr. 2,** II. B19599

Stellen suchen

Junger Kaufmann

der in größerem Fabrikgeschäft gelernt, sowie eine höhere Handelsschule mit gutem Erfolg absolviert hat, **sucht sofort Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen.

Gefl. Offerten unt. Nr. B19167 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, gut empfohlener

Kaufmann,

30 J. alt, seither in der Möbelbranche tätig, perfekt in doppelt. u. amerik. Buchführung, bilanzsicher, in der Lage, jedem Büro selbständig vorzustehen, **sucht sich zu verändern.** Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 4731a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann,

19 J. a., mit flotter, schöner Handschrift, guten Zeugn., in Kontorarbeiten gut bew., **sucht Stellung** als Bürogehilfe m. besch. Anspruch. Offert. unt. Nr. **B19340** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zuverläss., nüchterner **Mann** sucht Stellung als **Maschinist, Heizer** oder ähnl. Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. **Gustav Scherpe,** Herrenstr. 56, Hof, 3. St. B19723

Ein fleißiger, ehrlicher **Hausbursche,** 15 Jahre alt, **sucht Beschäftigung** als Ausläufer. Zu erfr. **Fasanenplatz 7,** III., Hth.

2 schulpflicht. Kinder, v. ordentl. Eltern, **suchen** in ihren freien Schulstunden bei guten Leuten **Beschäftigung** gleichviel welcher Art. Offert. unt. Nr. B19406 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Friseurlehrstelle gesucht.

Sohn achtb. Elt., d. Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen, **sucht Stelle,** auswärts bevorzugt.

Offert. an **Frau Unger, Scheffelstraße 66,** 3. Stock. B19742

Junges Fräulein, bis jetzt tätig in einem Geschäft. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B19202 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Perfekte **Stenotypistin,** der franz. Sprache kundig, auch Engl., s. per 1. Juni ev. sp. Stellg. Off. sub Sri. H. Waisengasse 19, **Straßburg i. Els.** 4740a

Ein Fräulein,

welches Frisieren erlernen möchte u. schon Anfangsstunden genomm. hat, wünscht s. weiter auszubilden. Gefl. Off. u. **M. F., Pforzheim,** Durlacherstr. 30. 4797a

Für ein 17jähriges Mädchen aus besserer Familie, das die Haushaltungsschule besuchte u. gut Klavier spielen kann, wird für auswärts passende Stelle als

Kinderfräulein

oder ähnliches gesucht. Offerten unter Nr. B19678 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Anständ. Mädchen

m. gut. Zeugnissen, welches das Servieren erlernen möchte, **sucht Stellung** auf 1. Juni, auch ausw. B19756 Zu erfr. **Bachstraße 77,** I.

Fräulein

gesetzt. Alters, im Haushalt durchaus tüchtig, **sucht Stelle als Haushälterin** bei einz. Herrn, auch mit Kindern. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Offerten unt. Nr. 4764a an die Exp. der „Bad. Presse".

43jährige, gebildete, kinderlose Witwe, die 13 Jahre einem größeren Hotel vorstand und vorzüglich kocht, **sucht Stellung** bei einzelnem Herrn oder Witwer mit Kindern zur

selbständigen Führung des Haushalts.

Offerten unter Nr. 4793a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ein Fräulein,

welches schon einige Jahre als Stütze tätig war, **sucht** auf 1. Juni oder später ebensolche **Stellung,** würde auch als besseres Zimmermädchen gehen.

Zu erfragen **Karlsruhe-Mühlburg, Fabrikstraße 9.** B19357.2.2

Modell!

Gut geb., weibl. Modell **sucht Beschäftigung,** spez. bei Bildhauer für läng. Zeit. Off. unt. B19760 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort ein kleines, gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfrag. B19770 **Hebelstraße 1,** 4. St.

Zu vermieten

Laden.

Waldstraße 38 in bester Geschäftslage, ist ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern, Nebenräumen 2c. mit oder ohne Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. 3. St. B19785

Karlstraße 68

ist der **1. Stock** mit 6 Zimmern **u. reichem Zubehör, evtl. Autogarage,** zum **1. Juli billig zu vermieten.** Näheres ebendort. 1903a

6 Zimmerwohnung m. Bad u. reichlichem Zubehör ist **Waldhornstr. 8** zu vermieten. Auskunft daselbst 3. Stock, Seitenbau. 5547

Rintheimerstr. 9,

parterre, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Klosett, Speicheranteil und Keller sofort nur an pünktliche, ruhige Leute zu vermieten. Offerten unter Nr. 7770 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

6 Zimmerwohnung, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres B19735 **Leopoldstraße 45, III.**

Auf 1. Juli

evtl. später ist eine freundl. **Eckwohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde usw. zu vermieten. Näh. **Wilhelmstr. 45** im Zigarrenladen. B19038

Rintheimerstr. 9 ist im 4. St. eine schöne

Wohnung

von 3 Zimmern, Klosett, Speicheranteil u. Keller sofort an pünktliche, ruhige Leute zu vermieten. Offerten unt. Nr. 7771 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Marienstraße ist eine schöne

Parterrewohnung v. 3 Zimm. u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. **Wilhelmstraße 52,** 2. St. 5027*

Bürgerstraße 21 ist eine

Mansarden-Wohnung

von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. 7942*

Scheffelstr. 55

ist im Stb. 2. od. 4. St. 2 **Zimmerwohnung** a. Juli zu vermieten. Näh. im Laden od. Maxaubahnstraße 1, 2. St. 7669*

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 3510*

Durlacherstraße 103, Hth., ist eine **Wohnung** v. 1 Zimmer u. Küche, Keller sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen bei **H. Becker,** Hausverwalter. B19021

Herrenstr. 20 ist im 3. Stock auf 1. Juli eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche, Keller, Speicherraum an kl. Familie zu verm. Näh. 2. St. links. B14983

Kaiserstraße 177, 2 Tr. hoch, ist eine **Wohnung** (Balkon), 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 3 Tr. hoch.

Ostendstr. 5 ist auf 1. Juli eine schöne 3 oder 4 **Zimmerwohnung** billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B19534

Sophienstraße 10, Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von großem Parterrezimmer nebst Küche u. darüber liegender schöner Mansarde an eine kleine Familie per sofort oder später zu vermieten. 7430*

Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Yorkstr. 24 ist schön. **2 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu verm. B19791

Durlach.

Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiet. 7735.10.3

Sommerfrische.

3 Zimmer, Küche u. Zubehör v. 15. Juni ab in waldreicher Gegend, 10 Min. v. Bahnstation zu vermieten. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B19179.

Alleinstehende Damen

finden möblierte und unmöblierte Zimmer mit voller **Pension** in gutem Hause zu mäßigem Preise

Zu erfragen 3738

Herrenstraße 37, 1. St., bei Frau Blatt.

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Dauerbrenner in herrschaftl. Haus als Alleinmieter in schönster Lage sofort zu vermieten.

Näh. **Jollystr. 7,** 1. St. B19440.3.2

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, in schönster Lage der Stadt, sofort billig zu vermieten ev. mit Klavierbenützung. B18005

Friedrichsplatz 8, 1 Treppe.

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten. Näheres **Stephanienstr. 47,** III. B19452

Fein möblierte 6535*

Zimmer

mit und ohne Pension an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten.

Näheres Rowackanlage 19, p.

Für sofort ist ein gut möbliertes

Zimmer

zu vermieten. 6623

Belfortstraße 15, II.

Zu vermieten

2 eleg. möbl. Zimmer für 1—2 Personen auf kurze od. läng. Zeit. B18646 **Eisenlohrstr. 29,** I.

Freundl. möbl. Zimmer, separat. Eingang vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres B19352

Rüppurrerstraße 60, 2. St., lks.

Freundl. möbl. Zimmer, nach vorn gelegen, mit sep. Eingang, vom 1. Juni ab zu verm. Schöne freie Lage, Blick in Gärten. Näh. **Rüppurrerstr. 60,** II. r. B19732

Belfortstraße 5, Hths. I., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang und Aussicht in Gärten billig zu vermieten. B18821

Bürgerstr. 15, Vorderhaus, part., möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B19728

Bürgerstraße 3, III. Wdhs., ist ein möbliertes **Zimmer** an ein anständiges Fräulein zu vermieten.

Kapellenstr. 44, part., ist ein frdl. möbl. Zimmer bei kinderloser Familie auf 1. Juni zu vermiet.

Karlstraße 21, III., vis-à-vis der Hauptpost, ist großes, gut möbl. Zimmer preiswert zu verm.

Kriegstraße 40, gegenüber dem Hauptbahnhof, sind 2 große, leere Zimmer sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr. Näh. bei Geschw. Meyer.

Leopoldstraße 29, 3. Stock, ist gut möbliert., zweifenstriges Zimmer zu vermieten. B19731

Leopoldstraße 45, III, schön möbl. Zimmer zu vermieten. B19734

Luisenstr. 48, part., ist ein gutmöbl., zweifenstr. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Preis pro Monat 22 Mk. mit Kaffee. B19792

Marienstraße 46, 2 Tr. hoch, ist freundl., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort od. später zu vermieten. B19755

Rudolfstr. 23, III, r., frdl. möbl. Zimmer, sowie möbl. Mansardenzimmer billig zu verm. B19503

Schützenstraße 106, II., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort billig zu verm. B19342

Sophienstraße 30, 3. St., Seitenb., ist ein helles, freundlich möbliertes **Zimmer** an anständiges Fräulein billig zu vermieten. B19358.2.2

Waldhornstraße 28, part., gegenüber der Post, ist auf 1. Juni ein gut möbliert. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. B19461

Wilhelmstr. 19 ist ein schönes **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B19451.3.2

Miet-Gesuche

5 Zimmer-Wohnung mit hellem Zimmer nach nördlicher Richtung von älterem Ehepaar **zum 1. Okt. gesucht.** Offerten unt. Nr. B19631 an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche sofort eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. allem Zubehör in Mitte der Stadt. Off. u. Nr. B19721 an die Exp. d. „Bad. Pr."

Abgeschloß. **Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche, bis 1. Juli zu mieten **gesucht** von Ehepaar ohne Kinder. Off. mit Preisang. u. Nr. B19590 an die Exp. der „Bad. Presse".

In der Nähe des Stadtgartentheaters wird von Direktor eine unmöblierte **2- oder 3- Zimmerwohnung** mit Küche von **15. Juni** bis **1. September zu mieten gesucht.** Näheres und Preisangabe **Stefanienstraße 32.** 6896*

Hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** ab 15. Juni d. J. für **6—8 Wochen** in nächster Nähe der Dragoner-Kaserne **gesucht.**

Offerten unter Nr. 4673a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr wünscht großes, ungeniertes, **möbl. Zimmer** in Nähe des Durlachertors anfangs Juni zu mieten, evtl. mit Pension. Off. unt. Nr. B19769 an die Expedition der „Bad. Presse".

Der Marix-Skandal.

pp. **Paris,** 25. Mai. Zu dem **Falle des Hauptmanns Marix** (vergl. Montag-Abendausgabe der „Bad. Presse". Red.), der immer weitere Kreise zieht, schreibt das **„Journal des Débats"**:

„Es gibt **politische Persönlichkeiten,** die **kein Glück** haben, sie sind **in alle Skandalaffären verwickelt.** Natürlich gehen sie weiß wie Schnee daraus hervor, aber merkwürdigerweise taucht ihr Name auf, sobald sich ein häßliches Geschäft am Horizonte zeigt. Man sehe jetzt die Liste der in die Geschichten des Hauptmann Marix hineingezogenen Parlamentsmitglieder. Es sind **immer die gleichen Namen.** Mag es sich um die Million der Karthäuser, die Milliarde der Liquidatoren der Kirchengüter oder den Schacher mit Begnadigungen und Dekorationen handeln — immer stehen die gleichen in der vordersten Reihe. Die Reporter kennen ihre Adressen auswendig und sogar ihre Antworten. Diese Politiker, von denen man glaubt, sie tun sich überall um, deren Namenszug unter Gesuchen in allen Ministerien bekannt ist, deren Händedruck so banal ist, führen das eingezogenste Leben der Welt, sie wissen nicht, was draußen vorgeht, nicht, was der erste beste einem ins Ohr raunt, und sie haben überdies ein **klägliches Gedächtnis.** Sie können sich der Namen und der Gesichtszüge der Leute nicht besinnen, die behaupten, sie haben mit ihnen nahe verkehrt. Auch von den **Empfehlungsbriefen,** die sie geschrieben haben können, haben sie keinen Hochschein. Sie tauschen Photographien aus, wie andere einander eine Prise Tabak anbieten.

Da müssen der **Hauptmann Marix** und seine Helfer wahre Hexenmeister gewesen sein, denn dieser Offizier, mit dem niemand verkehrt haben will, **erlangte** noch gestern die **Vergünstigungen,** die er zu einem **bestimmten Preise verkaufte.** Er prahlte nicht mit einem chimärischen Kredit. Waren die **Beziehungen,** deren er sich rühmte, **eingebildet,** so war sein **Einfluß** es nicht. Er strebte nach einem **Vertrauensposten** in Paris und **setzte seinen Willen** trotz des Widerstandes seiner hierarchischen Vorgesetzten **durch,** die seine früheren Leistungen kannten. Man führt **Empfehlungsschreiben** an, die zu nichts führten, aber es müssen deren wohl noch andere vorhanden sein. Hauptmann Marix ist über tüchtige Mitbewerber hinweg an sein Ziel gelangt. Diese Begünstigung muß ihre **Gründe** gehabt haben. Jedenfalls ist sein Abenteuer dazu angetan, uns **skeptisch zu stimmen** hinsichtlich der **Garantien,** die ein **Beamtenstatut gegen das Günstlingswesen** bieten kann. Denn die Offiziere besitzen schon solche Garantien, die man jetzt allen Kategorien von Staatsdienern gewähren will. Wohin sie geführt haben, sieht man. Wollte man diese Wunde mit dem glühenden Eisen ausbrennen, so müßte die **Einmischung der Abgeordneten, Senatoren** und anderer Gewählten des Volkes in **allen Ernennungen unterdrückt** werden. Nur müßte man dann auch die Sinnesart unserer Herren und Gebieter umgestalten können."

Der Arbeitsmarkt im Monat April 1909.

Karlsruhe, 26. Mai. Der **Arbeitsmarkt** zeigte im Monat **April** kein einheitliches Bild. Für einige Großindustrien ist eine Verbesserung gegenüber dem Vormonat noch nicht eingetreten. So belebte sich zwar der Geschäftsgang auf dem **Ruhrkohlenmarkt** etwas, jedoch wird das zum Teil darauf zurückgeführt, daß mit dem Inkrafttreten der Sommerpreise eine Reihe von Lieferungen erfolgten, die im Vormonat in Erwartung niedriger Preise nicht mehr aufgegeben waren. Auf der anderen Seite brachte die mildere Witterung einen Rückschlag des Absatzes in Hausbrandkohle und Brikette. Die **Maschinenindustrie** war im allgemeinen besser als im Vormonat beschäftigt, allerdings nicht allenthalben: so war die Lage in der oberschlesischen Schwerindustrie nach wie vor ungünstig. In der **elektrischen Industrie** trat teilweise ein Rückgang ein, der vor allem die Herstellung von Akkumulatoren und Dynamomaschinen betraf. Besser beschäftigt waren die Kabelwerke.

Die **Textilindustrie** hatte für einzelne Zweige eine vermehrte Beschäftigung aufzuweisen. Die Spinnereien waren aber immer noch unzureichend beschäftigt.

Wie üblich, wurde das Gesamtbild des Arbeitsmarktes im April durch die Belebung der Tätigkeit in einigen Saisongewerben beeinflußt. Zu ihnen gehört zunächst das **Baugewerbe,** das jedoch noch immer nicht zur vollen Entfaltung gelangt ist, dann die Bekleidungsindustrie mit ihren vielen Zweigen. Der Geschäftsgang der Brauereien wurde durch die wärmere Witterung günstig beeinflußt. Im **Buchdruckgewerbe** dagegen begann die stille Geschäftszeit bereits einzusetzen. Die Vermittlungsergebnisse der Arbeiternachweise bieten, soweit es sich um gewerbliche Arbeiter handelt, ebenfalls ein beträchtliches günstigeres Bild als im Vormonat, das nur noch wenig ungünstiger war, als im April des Vorjahres.

Vom Wetter.

S. **Liedolsheim** (A. Karlsruhe), 26. Mai. Gestern abend ¼8 Uhr hatten wir ein **starkes Gewitter,** wobei der Blitz in die Scheuer des Karl Ludwig Roth einschlug. Ein Rind wurde getötet; Wohnhaus, sowie Scheuer, Ställe und Holzschuppen sind bis auf den **Grund niedergebrannt.** Die Geschädigten sind versichert. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr war es zu danken, daß nicht noch mehr Gebäulichkeiten abbrannten.

(:) **Mannheim,** 26. Mai. Ein **schweres Gewitter** zog gestern abend gegen 8 Uhr über unsere Stadt. Die elektrischen Entladungen waren zumteil sehr heftig. Es fiel eine reichliche Regenmenge, die der Vegetation sehr zu statten gekommen ist.

T. **Basel,** 25. Mai. Das heute abend über die Stadt niedergegangene **Gewitter,** das von einem gewaltigen **Sturme** begleitet war, hat an verschiedenen Stellen zum Teil recht bedeutenden **Schaden** angerichtet. An einem Hause des St. Johannring wurde eine prächtige Laube, die von steinernen Säulen getragen wird, auf das Trottoir geworfen. Schlimm für Passanten gestaltete sich der **Absturz** eines **Fensterflügels.** Zwei junge Männer, welche mit zwei Damen unter dem Fenster standen, wurden ziemlich schwer verletzt. In **Burgfelden** hat der Sturm drei Kamine abgedeckt.

hd **Madrid,** 26. Mai. (Privattel.) Nach Meldungen aus **San Sebastian überraschte** ein **Sturmwetter** auf hohem Meere eine **Fischerflottille. Viele Boote sind verloren gegangen.** Man schätzt die **Zahl der Opfer auf 43.**

Sport-Nachrichten.

Im Kleinen Goldenen Rad von Steglitz hat sich der Belgier Fr. Huybrechts am Himmelfahrtstage seines berühmten Landsmannes Karel Verbist, der am vorhergehenden Sonntag auf derselben Bahn das Große Rad gewann, würdig gezeigt, indem er aus diesem 50 km-Dauerrennen als Sieger hervorging. Auch Huybrechts fährt Brennabor und hat in diesem Jahre zum ersten Male in Steglitz gestartet.

Die letzten Siege im Straßenrennen, die auf dem bewährten Brennaborrade errungen wurden, werden durch den ersten Preis im 70 km-Straßenrennen Köln-Jülich-Köln und die beiden ersten Preise in der 85 km-Radfernfahrt „Rund um Iserlohn" am Himmelfahrtstage würdig ergänzt. Im Prämienfahren in Brüssel war der Neger A. C. Spain erster Sieger auf Brennabor und in Nancy gewann C. Simar das 20 km-Rennen hinter Motorschrittmachern auf derselben Marke. 4772a

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

22. Mai: Dr. Otto Oswald von Wolfach, Gräfl. Domäneninspektor in Bodman, mit Johanna Bender von hier. Dr. Franz Heinsheimer von hier, Großherzog. Amtsrichter in Pforzheim, mit Gertrud West von Mosbach. Rupert Thaler von Jockgrim, Telegraphen-Mechaniker hier, mit Elisabeth Belzner von Mannheim. Adolf Kaiser von Hainstadt, Heizer hier, mit Marie Schäfer von hier. Wilhelm Fahrer von Kleinsteinbach, Telegraphenarbeiter hier, mit Margareta Hillenbrand von Nußloch. Cyriak Kölmel von Oetigheim, Lackier in Pforzheim, mit Anna Glaßner von hier. Otto Schawinsky von Elberfeld, Architekt in Frankfurt, mit Frieda Gerber von hier. Karl Wölfle von Haslach, Betriebs-Assistent hier, mit Rosa Jäger von hier. Blasius Silbereis von Friedingen, Bierbrauer hier, mit Maria Gaab von Oberkessach. Andreas Geier von Hochhausen, Maurer hier, mit Katharina Bucke von Winden. Julius Frhr. von und zu Egloffstein von St. Mihiel, Rittmeister und Eskadronchef in Schwedt, mit Hanna Eberlein von hier. Gustav Metz von Tübingen, Kaufmann in Basel, mit Elisabeth Vogt von hier. Karl Schwertner von hier, Schlosser hier, mit Anna Laser von hier.

25. Mai: Philipp Gebhard von Eppingen, Apotheker in Villingen, mit Hilda Sohler von Hausach. Johann Holzmüller in Dirlewang, Artist ohne Wohnsitz, mit Feodora Wallenda von Freiburg. Arthur Schaßner von hier, Kutscher hier, mit Friderike Oesterle von Allmersbach. Friedrich Stichling von hier, Mechaniker hier, mit Olga Jahn von hier. Otto Müller von hier, Friseur hier, mit Luise Kammerer von hier. Simon Wild von Bernau, Kaminfegermeister in Mannheim-Neckarau, mit Maria Gnam von hier.

Geburten:

15. Mai: Elisabetha Gertrude, V. Sebastian Wurz, Schlosser. 17. Mai: Oskar Willi, V. Oskar Schröder, Kaufmann. Hildegard Ortrud, V. Ludwig Neubert, Kaufmann. 18. Mai: Maria Anna Theresia, V. Jul. Vogel, Bureauassistent. Josef Anton, V. Anton Kreukler, Verlademeister. Arthur, V. Emil Gartner, Bierführer. Anna und Lina, Zwillinge, V. Peter Schwally, Former. Elisabeth Mathilde Regina, V. Christian Holzer, Großh. Registrator. 19. Mai: Klara Margarete, V. Hans Schroedter, Kunstmaler. Erna Elsa, V. Leo Stolz, Former. Anna, V. Konrad Hummel, Kutscher. 20. Mai: Luise Elisabeth, V. Jakob Jost, Straßenbahnschaffner. Franz Wilhelm, V. Franz Rose, Schreiner. Heinrich Karl Franz, V. Heinrich Risse, Schuhmacher. Emma Elisabetha Bertha, V. Wilhelm Hartmann, Großh. Oberbuchhalter. Luise Christine, V. Karl Finter, Glaser. Erwin, V. Joseph Singler, Händler. Arthur Oskar, V. Karl Stüber, Bahnarbeiter. 21. Mai: Erika Aloisa, V. Robert Wolf, Lokomotivheizer. Marie, V. Philipp Bauer, Schlosser. 22. Mai: Heinrich, V. Moritz Freund, Kaufmann. Hermann, V. Wilhelm Schmelzle, Bäcker. 23. Mai: Erwin, V. Eugen Nagel, Packer.

Todesfälle:

23. Mai: Karl Stradinger, Bureaugehilfe, ledig, alt 19 Jahre. 24. Mai: Jakob Baumgartner, Schieferdecker, ein Ehemann, alt 41 Jahre, Rosa Haaf, Köchin, ledig, alt 45 Jahre. Leonhard Hertel, Kaufmann, ein Ehemann, alt 56 Jahre. Emil, alt 5 Monate 13 Tage, V. Johann Greiner, Wagner. Lisette, alt 16 Jahre, V. † Peter Diel, Gendarm. Wilhelm, alt 4 Jahre, V. Wilhelm Völker, Taglöhner. Erwin, alt 19 Tage, V. Philipp Lenz, Buchbinder. Elisabetha, alt 10 Monate 26 Tage, V. Lorenz Zink, Bahnarbeiter.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Karlsruhe,** 25. Mai. Der Rechnungsabschluß der **Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit** vormals Allgemeine Versorgungsanstalt für das Jahr 1908 ist hervorragend günstig ausgefallen. Gegen das Vorjahr sind die Sterblichkeitsgewinne und die Zinsergebnisse höher, der Verwaltungsaufwand kleiner. Der Ueberschuß stieg daher um mehr als 900 000 Mark und war mit 7 180 017 Mark der höchste, den die Anstalt je erzielt hat. Der Gesamtversicherungsbestand stieg auf 642 Millionen Mark, das Gesamtvermögen auf 234 Millionen Mark. Hierunter befinden sich mehr als 37 Millionen Mark Dividenden- und freie Extrareserven. Das Ergebnis einer versicherungstechnischen Untersuchung der Dividendenreserve hat die Anstalt in die Lage versetzt, den **Satz der Versicherten-Dividende für 1909, zahlbar 1910, auf 3,25 Prozent des Deckungskapitals zu erhöhen,** und läßt bei Fortdauer der bisherigen Ueberschußverhältnisse diesen erhöhten Satz als dauernd in Aussicht nehmen. Bei Versicherungen über 10 000 Mark ergibt sich infolgedessen eine Verbilligung der bisher schon sehr niedrigen Gesamteinzahlungen je nach der Versicherungsart von 200 bis über 600 Mark. Die Dividendenerhöhung kommt allen Versicherten, auch den **ältesten** mit den **höchsten** Verteilungsmaßstäben sofort für das erste Erhöhungsjahr zu gut. In 1908 wurden Dividenden bis zu 119% der Tarifprämie bezahlt (1907 bis 114%, 1906 bis 107%).

Flechten, Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rauhe rote Haut tritt bei Gebrauch schlechter Seifen auf. Aerzte und Autoritäten empfehlen Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilch-Seife, die beste und billigste und im Gebrauch sicherste. Man weise Nachahmungen zurück und verlange von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: in Apoth., Drog. u. Parf.

Bäder und Sommerfrischen.

Das seit Jahrhunderten medizinisch bekannte **Kgl. bayerische Mineralbad Brückenau** (Stahl- und Moorbad), welches seinen Ruf als Heilbad zu allen Zeiten glänzend bewährt hat, ist auch in diesem Jahre, in seiner Weiterentwicklung und seinem Bestreben sich stets auf der Höhe der Zeit zu halten, nicht stehen geblieben. Eine Reihe von Verbesserungen und Verschönerungen wurden durchgeführt. Die Heilwirkungen der Wernarzer Quelle für Blasen- und Nierenkranke, der Stahlquelle bei Frauenleiden und der Sinnbergerquelle bei Katarrhen der Luftwege usw. sind zu bekannt, um an dieser Stelle darüber zu berichten. Auch die Badeverwaltung hat alle Vorbereitungen getroffen, in den ihr unterstellten kgl. Kurhäusern den ankommenden Kurgästen durch größten Komfort den Aufenthalt zu einem möglichst angenehmen zu machen, wozu die unvergleichlich schöne Lage des Ortes und das gesunde Klima ebenfalls viel beitragen. 3205a.

Norderney hat sich zum Empfang seiner Gäste wohl gerüstet. Straßen und Häuser bieten ein neues, farbenprächtiges Bild, die Zimmer sind sorgfältig instandgesetzt. Auskünfte über Reise-Gelegenheiten, Wohnungen und alles sonst Wünschenswerte erteilt das Bürgermeisteramt und die Königliche Badeverwaltung. 3914a

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

WELT-KINEMATOGRAPH

Karlsruhe

133 Kaiserstrasse 133

Programm vom 27. Mai bis 2. Juni 09

Nordeska Speelen. (Nordische Spiele).

Interessantes Sportsbild.

Am Zambesi, Land und Leute. Hochinteressante Aufnahme aus Zentralafrika.

Marschquartett a. d. Op. „Weiberlaunen". Musik von Georg Verö, Text von Leo Stein und Karl Lindau.

In die Frau des Hauses verliebt. Sehr Humoristisch.

Flocs Erbschaft. Schönes dramatisches Bild.

Die Wunderinsel „Jersey". Wunderbar schöne Naturaufnahme.

Die Liebe und die fünf Sinne. Ein vorzügliches, an psychologischen Momenten reiches Bild.

Die vergiftete Blume. Schön coloriert. Drama. Eine Begebenheit aus dem Zeitalter des französischen Königs Ludwig XIII. 7915

Die belauschten Journalist. Humorist.

Denken

Sie manchmal darüber nach, wo Sie Stiefel bekommen können, die lange halten, nicht drücken und doch elegant sind? Meine Kundschaft wird es Ihnen bestätigen, dass Sie in meinen

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder alle Ihre Wünsche vereinigt finden werden.

Streng solide Preise.

Albert Heil

Erbprinzenstrasse 2.

7809.2.1

Frisch eingetroffen: Französische **Herzkirschen** per Pfd. **35** Pfg. empfehlen 7947

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Mindestens 5000 Mk. Jahreseinkommen erzielt, wer das Alleinvertriebsrecht einer epochemachenden, gesch., vielfach patent., konkurrenzl. Erfindung für Baden erwirbt. Erforderl. 600 Mk. in bar. Tägl. Bedarfsart. für jedermann. Auch als Nebengesch. sehr rentabel. Näh. **Park-Hotel, Zimmer 20, nur am 27. d. Mts. v. 9—1 u. 2—5 Uhr.**

Grosses Lager der ausgezeichneten **Hofberg-Harmoniums** in den verschiedenst. Preislagen empfiehlt

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ia. Hektographenmasse empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse"** Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Darlehen auf Möbel, Polizen, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. 1:12137 **Darlehenbüro I, Kaiserstr. 126, 2. St.**

Heugras-Versteigerung.

Freitag den 28. Mai d. J., wird im Großh. Fasanengarten der Ertrag an Heugras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. 7613
Zusammenkunft früh 8 Uhr am Schlößchen im Fasanengarten.
Karlsruhe, den 21. Mai 1909.
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Dienstag den 1. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen" in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.
2. **Mittwoch den 2. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen" in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.
3. **Freitag den 4. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,** in der Wirtschaft zur „Kanne" in Grötzingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Grötzingen. 7580

Vergebung von Bauarbeiten.

Gemäß der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 sind nachstehende Bauarbeiten zu dem Neubau der evangelischen Kirche in Brötzingen-Pforzheim in öffentlicher Submission zu vergeben:

1. **Erd- und Maurerarbeit.**
2. **Steinhauerarbeit:**
   Los A. Granit oder Basalt od. Muschelkalk zum Sockel.
   Los B. hartes Material Sandstein oder Kunststein zu Treppen,
   Los C. weißer oder gelber Sandstein zu den Architekturteilen.
3. **Walzeisenlieferung.**
4. **Schmiedarbeit.**

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserm Geschäftszimmer hier, Stefanienstraße Nr. 28, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckskosten zu erheben.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens **Donnerstag den 17. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht, zu erscheinen.

Die Zuschlagsfrist wird auf 4 Wochen festgesetzt. 7908
Karlsruhe, den 25. Mai 1909.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde **Bietigheim** versteigert am **Freitag den 28. Mai ds. Js., nachmittags 2 Uhr,** im Farrenstall einen **fetten Rindsfasel,** wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.
Bietigheim, den 23. Mai 1909.
Der Gemeinderat.
Schmitt, Bürgermeister.

Offenburger Lose
Bar Geld

sofort für sämtl. Gewinne mit 80 %. Die Hälfte der Einnahme wird verlost.

30000 Mk.

14 Gewinne

15400 Mk.

4280 536 Gewinne 18.7

14600 Mk.

Ziehung garant. 8. Juni.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 ₰, empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Filge, L. Michel, Chr. Frank. — Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Für Brautleute u. sonstige Liebhaber

sind folgende Gegenstände billig **zu verkaufen:** 2 kompl. Betten, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Diwan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank und eine Kinderbettstelle. — Obige Gegenstände sind neu u. werden auch einzeln abgegeben. 4542
Herrenstraße 5, p., links.

E. B.

kann von Clair de Lune 182 Brief abholen. B19722

Versteigerung eines Wirtschaftsanwesens.

Am **Dienstag den 8. Juni 1909, vormittags ½9 Uhr,** gelangt **im Rathaus zu Tiergarten** (Amt Oberkirch) das

Wirtschaftsanwesen „zum Hirschen"

in Tiergarten zur zwangsweisen Versteigerung.

Das Anwesen umfaßt 54 a 45 qm Hofreite, Hausgarten, Acker und Weinberg. Auf der Hofreite steht ein 2stöckiges Wohnhaus mit Wirtschaft, Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Tanzboden unter einem Dach. Außerdem ist ein 1½stöckiges Waschhaus mit Schopf, ein Sommerwirtschaftsgebäude mit Kegelbahn, einer Trinkhalle, sowie Schweineställe vorhanden.

Schätzung . . . . . 16253 Mk. 50 Pfg.
darunter Zubehör im Anschlag von 253 „ 50 „

Oberkirch, den 8. Mai 1909. 4331a.3.3
Gr. Notariat.

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttlingen i. Württ.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fachern Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. Prospekte gratis durch den Direktor **Spöhrer.** 1223a 52.16
Eintritt je Anfang Januar. April, Juli und Oktober.

Mittelmeer-Fahrten

mit den grossen Salondampfern des Norddeutschen u. Oesterr. Lloyd.

17. Juli.	20 Tage.	Mk. 620.	Sicilien-Griechenland-Korfu.
19. Aug.	22 Tage.	Mk. 620.	Marokko - Spanien - Algier.
4. Sept.	26 Tage.	Mk. 765.	Aegypten und Palästina.

Italien für Kunst- und Naturfreunde.
2.2 8. Juli und 12. Aug. 19 Tage. Mk. 470. 4622a
— **Reichhaltigste Programme. Erstkl. Referenz. seit 19 Jahren — Keine Nachzahlung. unterwegs. Nicht mehr als 25 Teilnehmer.**
Ausführl. Programme durch Dr. phil. O. Höffner, Freiburg i. B. Schriftleitung od. Kaestners Reisebureau, Basel, Reiseleitung.

Halbe Preise.

Grosse Posten bessere Cigarren

(Konkursmasse renommierter Fa.)
werden zu **halben Preisen** ausverkauft,
darunter die feinsten Marken
Senator, Caoba, Edel-Sumatra.

Feine **Bock** Kiste **4** Mark.

Ca. 200 000

12 Pfg.-Cigarren	100 Stück	6 Mark.
10 Pfg.-Cigarren	100 Stück	5 Mark.
8 Pfg.-Cigarren	100 Stück	4 Mark.
6 Pfg.-Cigarren	100 Stück	3 Mark.

Nur solange Vorrat. B19745.2.1

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe.
Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 87. Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstrasse.

Wir Alle

waschen uns nur noch mit

Schulz' Kamillen-Seife

weil sie die Haut wunderbar konserviert. Sie beseitigt alle **Unreinheiten, Mitesser, Pusteln** usw., macht die Haut **gesund, sammetweich** und **widerstandsfähig** und gibt einen **zarten, rosigen Teint.** Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Gott, Zähringerstr. 55; **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; **Wilh. Tscherning,** Amalienstrasse 11; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstrasse 21 9571a

Schloss-Verkauf.

In wunderbarer Gegend am Bodensee (Schweizer Ufer) Bahn- u. Schiffstation, in industriereicher, aufblühender Ortschaft gelegen, ist ein grosses **Schloss zu verkaufen.** Es liegt solches direkt am See und zugleich im Verkehrszentrum des Städtchens u. wird von einem prachtvollen Park u. Seegelände im Umfange von über 20000 m² umgeben, welch letzteres auch als Bauland enormen Wert repräsentiert. Das Schloss besitzt schön ausgebaute Wohnräume und im Flügelanbau **geräumige Säle,** welche sich zur Einrichtung einer **Anstalt,** für ein **Institut,** ebenso aber auch f. **industr. Zwecke,** wie bis anhin verwenden lassen. Grosse Keller ien, Remise u. Stallung könnten ganz gr. Anspr. gerecht werd. Ev. wären die im Schlosse befindl. geräum. Wohnungen zu vermieten. Näh. Ausk. erteilt **Eduard Egli, Bücherexperte, St. Gallen, Schweiz.** 4550a4 3

Cöln Rhein.

Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32/36
altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bierrestaurant.
3058a* **Wwe. Lucas Brems.**

Sommerfrische

für jg. Mädchen und Kinder von 6 Jahren an in bestempf. Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart, jetzt in Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau a. N. (Württbg.). Stahl- u. Schwefelquellen. Tannenwald. Beste Verpflegung. — Umgang mit den Pensionär. Pr. Monat 100 Mk. Gefl. bald. Anmeld. erb. an ob. Adr. 4515a.10.4

Zur Reisesaison

empfiehlt

Toiletterollen, Schwammbeutel, Badehauben, Schwämme, Frottierartikel, Seifendosen, Flakons, Spiegel usw. 7881.3.1

Luise Wolf, Wwe,
4 Karl-Friedrichsstrasse 4

Niederlage sämtl. Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Reiche, glückl. Heirat

erreichen Sie sicher, verlangen Sie uns. Prospekt diskr. u. verschl. i. Brief geg. Einf. v. 60 ₰ in Briefmarken. **„Fortuna", Internat. Institut, Nürnberg, Postamt 5, Theresienstraße.** 3162a 13.8

Aufrichtiger Heirats-Antrag.

Welcher Beamter oder Kaufmann würde gebildet. Fräulein mit ca. 5 Mille Baarmittel und schöner Aussteuer im Alter von 35 Jahren die Hand zur Ehe reichen oder deren Schwester in Mitte 20er Jahre. Off. m. Bild unt. Nr. 4457a an die Exp. der „Bad. Pr." Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Tücht. jung. Geschäftsmann, 29 Jahre, m. 15 Mille, angen. Erscheinung, sucht zwecks Heirat mit einer Dame aus guter Familie bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Diskret. Ehrensache. Nur ernstgemeinte Off. u. Nr. B19750 an die Exp. der „Bad. Presse".

Heirat.

Selbständ. **Handwerker,** Witwer, 40 J., evg., mit 3 Knaben von 4 bis 12 Jahren, wünscht zwecks späterer Heirat mit einem im Haushalt erf. Mädchen mit etw. Verm. in Verbindung zu treten. Größte Verschwiegenheit zugesichert. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten bitte unter Nr. 4798a an die Exp. der „Badischen Presse".

Heirat.

Jung. Fabrikant, evgl., mit ang. Äußern, akad. gebildet, musikal., welcher Alleininhaber eines sehr gut gehenden u. nachweisbar sehr rentablen Geschäftes ist, sucht zwecks Heirat mit ein. Dame aus guter Familie bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache.

Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 4653a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

23jähr. Frln. m kl. Zungenfehler, **Mitgift 75 000 Mk.,** und noch viele hunderte **vermög. Damen** wünschen **baldige Heirat.** Internat Heirats-vermittlg. **L. Schlesinger, Berlin 18.** 3032a

Auszuleihen Mk. 150.000.—

auch in Teilbeträgen, zu mäßigem Zinsfuß auf nur gute erste Hypotheken.

Anfragen unt. Nr. B19266 an die Expedition der „Bad. Presse." 3.2

6000—9000 Mk.

als 2. Hypothek **gesucht.** Schätzung 40 000 Mk., 1. Hypothek 16 000 Mk., Feuerversicherung 32 000 Mk. Angebote auf diese gute Kapitalanlage befördert unt. Nr. 7957 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lizenz einer bedeutsamen Neuerung (D. R. G. M.) der 3.3

Fenstersabrikation

ist an leistungsfähige Firmen in Baden bezirksweise **zu verkaufen.** Nur ernstliche Interessenten wollen ihre Adressen unter Nr. 4567a in der Exp. der „Bad. Presse" hinterlegen.

Pension und Kurhaus Gut Schöneck Turmberg — Durlach. 7161*

Waldumgrenztes, stilles Erholungsheim. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. 20 Balkone mit prächtigem Panorama nach allen Seiten. Beste Empfehlungen, auch von ärztlicher Seite. Mäßige Preise. Auskunft durch den Besitzer: **Wilh. Kropp.**

Schönbronn, Amt Ettlingen. Gasthaus und Pension zur „Sonne".

Beliebter Ausflugsort für Gesellschaften, Vereine, Schulen und Touristen. Geräumige Lokalitäten mit Garten und Spielplatz. Prächtige Waldpartien in unmittelbarer Nähe. Bestens empfohlen. 4501a.6.4
E. Wipfler.

Rippoldsau, bad Schwarzwald.
Gasthaus z. Erbprinzen (Klösterle)

Haus Schneggenburger
hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Nur solide Preise. **Gut geführte Küche** und **reine Weine,** sowie aufmerksame Bedienung. 4782a.3.1
Besitz.: **E. Plune,** geb. Schneggenburger.

Herrlicher Sommeraufenthalt!
Unterkirnach, bad. Schwarzwald, 805 Meter ü. d. M.
Hotel Pension Tanne.

Aeußerst angenehmer ruhiger Aufenthalt in allernächster Nähe mächtiger Tannen-Hochwaldung. 1905 neu erbaut. Ff. Fremdenzimmer. Vorzügl. Küche u. Keller. Vollst. Pension von Mk. 4.50 bis Mk. 6.—. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prospekte bereitwilligst.
4660a.10.2 Der Besitzer: **A. Neugart.**

Triberg

Mittelpunkt der badischen **Schwarzwaldbahn.** Klimatischer Kurort I. Rang. 715 m über dem Meere.

Schwarzwald-Hotel und Kurhaus Waldlust.

Durch Neubau bedeut. vergröss. Hotel allerersten Rang. m. mod. Komfort. Lifts Sommer- u. Wintersaison. Herrl., geschützte, freie, waldreiche Lage. u. Wasserfall. 40 m ü. d. Stadt. Garage. **Pension.** Appartements m. Bad u. Toilette. Illustr. Prospekte. 4418a.6 2 **K. Bieringer,** Eigentümer.

Kurhôtel Stube Nordrach 1569a im bad. Schwarzw.

vormals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. **C. Willmann.**

Burg-Hotel, Kirnach

bei **Villingen** an der hochromant. Schwarzwaldbahn.
Best empfohlenes erstkl. Haus in unvergleichlich schöner Lage mitten im Walde.
Für **Pfingstaufenthalt** außerordentlich geeignet. 4767a.2.2
Pensionspreis schon bei kurzem Aufenthalt.
A. Kinast, Besitzer.

Soolbad Hotel Bellevue Bad. Rheinfelden.

3737a

Soole- u. kohlensaure Bäder.
Das ganze Jahr geöffnet.
Centralheizung; elektr. Licht. Grosser schattiger Garten. Gute bürgerliche Küche. Ia. Weine; Münchner u. Riegler Bier v. Fass. Mässige Preise. Ill. Prospekte.
Frau **K. Ziegler Wwe.**

Schwefel-Bad.

Bad- und Luftkurort
Walzenhausen ob dem Bodensee (Schweiz) 700 m ü. Meer.
Kurhaus und Grand-Hotel.

Neues modernes Bade-Etablissement. Eigene Mineralquellen von hoher Radiaktivität, Bade- und Trinkkuren, Hydro- und Elektrotherapie, Massage, Terrain- und Diätkuren, Natürliche Solbäder. Herrliche Bodensee-, Schweiz. und Oester. Alpen-Rundsicht. Ruhige staubfreie Lage, Park, Tannenwaldungen. — Mäßige Pensionspreise. Kurarzt. Man verlange Prospekt 3. 4594a.6.3
Kurhaus- und Bade-Verwaltung.

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im württbg. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie Stuttgart — Tübingen — Horb. Telephon 17 Rottenburg a. N.
Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlensäurequellen von ausgezeichneter Heilwirkung bei Nervenleiden, Blutarmut, Katarrhen, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Trägheit der Verdauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder mit reizenden Spaziergängen. — Eigene Milchkuranstalt. — **Vollständig neu und komfortabel eingerichtetes Badehaus** für Sol-, Stahl-, Kiefernadel-Mineralbäder. — **Kohlensaure Bäder.** Elektr. Licht. Vollständige Pension von Mk. 5.— an. Bis 15. Juni und ab 8. September ermässigte Preise. — Ausgezeichnete Verpflegung. 4516a.5.2
Prospekt gratis durch
Badearzt: Dr. **Scheef.** Besitzer **Fr. Raidt.**

Münster-Schluchtbahn (Hochvogesen)

Sommerbetrieb 4585a

Eröffnung 15. Mai 1909.

Prima erhaltenes **Damen-Rad** ohne Rep., m. Freil. und Rücktr., sof. g. bar z. kauf. **gesucht.** Offert. m. Preisang. u. Marke erb. unter **J. L. hauptpostl. Bruchsal.** 4805a

Zu verkaufen:

Ein junger, ¾ Jahre alter **Jagdhund** billig bei Fr. Dietz, Markgrafenstraße 5, 1. Stock. B19752

Für den Frühjahrsbedarf
kaufen Sie am besten

Leonberger Schuhwaren

von E. Schmalzriedt.

Wer gute Schuhwaren —
in feinster bis kräftiger Ausführung — preiswert
zu kaufen wünscht, besuche die

Filiale in Karlsruhe, Adlerstrasse 40

Inh. Chr. Schneider. 3271a.3.3

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 3748*

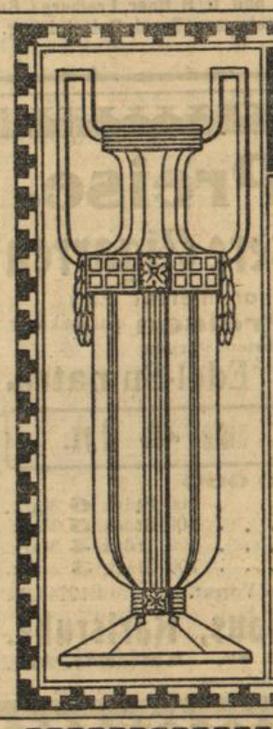
Mit Eilzahlung ohne Aufschlag!
Regenschirme
für Damen und Herren,
Sonnenschirme
für Damen und Herren,
erhalten zahlungsfähige Leute zu billigst berechneten Preisen. 6.5
Offerten unter Nr. 7307 an die Expedition der „Bad. Presse".

Erfinder,
welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, **sparen Geld**, und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 1967a
W. Bäuerle, Ingenieur,
Würzburg, Huttenstraße 10.

Friedrichsbad
Kaiserstrasse 136 3726*
Anstalt für physikal. Heilmethoden
und alle sonstige bewährte **Kurmittel** wie:
Dampfbäder, Lichtbäder, Fango
Salus
Wasseranwendungen.
Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.
Die **Kurabteilungen** sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

Wichtig für jeden
Erfinder
Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?" wird **gratis** versandt.
E. Folkmar, Berlin, Uhlandstr. 130.

Neue
Pianos
zu 3737*
Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an,
H. Maurer
Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.



WÜRTTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
Versilberte, vergoldete und vernickelte Tafel- und Luxusgeräte, Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände aus Zinn, Kupfer, Messing und Altmessing in anerkannt solider Ausführung und Beschaffenheit. Sämtliche Erzeugnisse sind erkennbar an den Schutzmarken
WMF. oder WMF G
6684a

Gerolsteiner Sprudel
Schutz- Marke.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,
Telephon 255. Zirkel 30.

Luise Schumacher, früher bei **H. Reudter,** Juwelier
Waldstrasse 53. — Telephon 2136. 1147.18.16
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Grösstes Speziallager in **silberplattierten Waren, Bestecke** etc. der **Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.**

Wichtig
f. pens. Beamte, Rentner, Sportliebhaber:
In hübsch. Schwarzw.-Städtchen sollen eine Anzahl **Einfamilien-Wohnhäuser** mit ca. 6—8 Zimmern u. Küchen erbaut werden. Miete dafür (nebst Garten) 500 M pro Jahr. Kaufpreis 9000 M, bei 3000 M Anz. Rest 4% Hypothek. Schöne, gesunde Gegend, billige Lebensmittel. Gelegenheit z. Jagd, Forellenfischerei, Geflügel- und Bienenzucht usw. Anfragen u. Nr. 4739a an die Exp. der „Bad. Pr."
2200a

Bade-Einrichtung
Badeofen mit Brause nebst Porzellan emaillierter **Wanne**
— mit mehrjähriger Garantie — 7104*
von Mk. **225.—** an.
Emil Schmidt & Cons., Kaiserstr. 209.

Villa
zu verkaufen.
In der Nähe des Albtals, Bahnstation eine halbe Stde. ist eine Villa, bestehend aus 8 Zimmern, mit großem Luft-, Gemüse- u. Baumgarten weg. Wegzug um annehmb. Preis zu verkaufen oder per sofort oder später zu vermieten. Beste Quellwasserleitung im Hause. Der Platz würde sich gut eignen für eine Weinhandlung, Fabrikanwesen 2c. Wegen seiner romantischen Lage ist der Platz von den Kurgästen sehr beliebt. Offerten unter Nr. 4281a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Eis! Eis! Eis!
Zum Abonnement auf
Kristall-Eis
lade ergebenst ein und sichere prompte Bedienung zu.
B. Finkelstein
Eishandlung — Mineralwasser 7897.2 2
Apfelwein-Gross-Kelterei
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.
Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche **nicht** wünscht.
Büchse 2 Mark.

NB. Man verlange **nur Dr. Thomson's Depilatorium**, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluß auf die Haut ausüben.
In **Karlsruhe** zu haben bei: Hoffriseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstr. 3; **Gustav Schneider,** Friseur, Herrenstr. 19.
4081a

Boxer-Rüde,
gestromt, ein Jahr alt, starkes Prachtexemplar, hochedelste, erstkl. Abstammung und großartigen Stammbaum, nur in gute Hände wegen Wegzugs **zu verkaufen.**
Gefl. Off. unter K. Nr. 4719a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

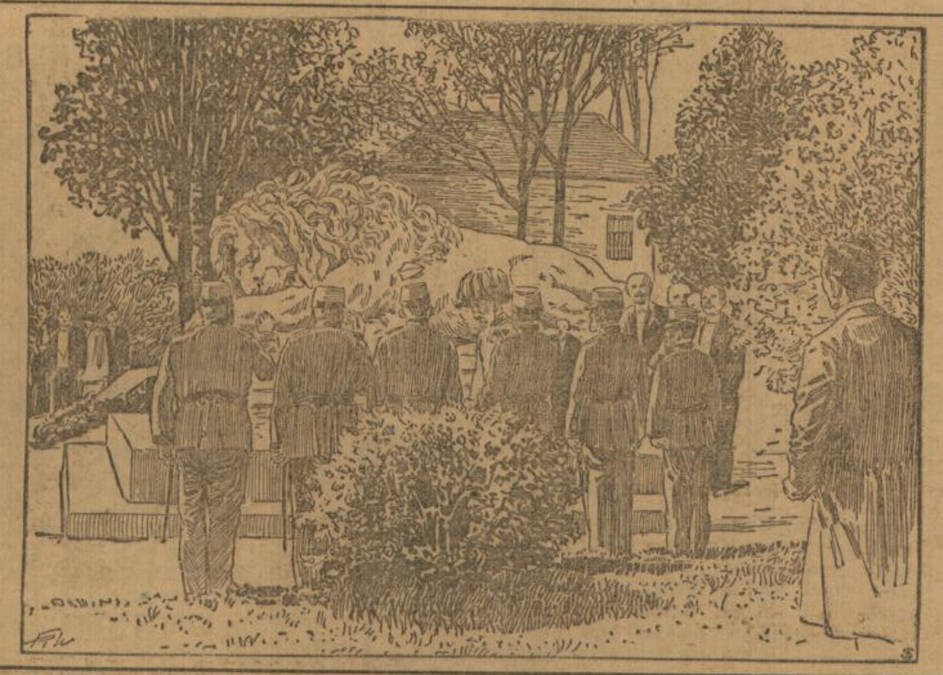
Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

tiens aus. Von 1864 bis 1871 lebte er hauptsächlich in der Rheinpfalz. 1872 wurde er dann als Hydrograph in das neugegründete Reichsmarineamt unter Ernennung zum Admiralitätsrat berufen. Von der größten Bedeutung wurden seine Vorarbeiten für eine deutsche Seewarte. Nach seinen Entwürfen wurde dieses wertvolle Institut 1875 in Hamburg ins Leben gerufen. Neumayer bekam die Direktorstelle übertragen, die er bis zum Jahre 1903 inne hatte. Was Neumayer in diesen Jahren geleistet hatte, hat dauernden Wert. An der ruhmreichen Entwicklung Deutschlands zur See hat er einen hervorragenden, ehrenvollen Anteil.

Reiche Anerkennung und hohe Auszeichnungen blieben Neumayer nicht versagt. Nicht nur Bayern und Preußen, auch das Ausland verlieh ihm ehrende Titel und Orden. So ist Neumayer als ein Mann gestorben, dem es vergönnt war, die Früchte seines Wirkens zu ernten.

Was Neumayer an literarischen Werken hinterließ, hat Anspruch auf bleibendes Ansehen. Es seien nur genannt seine „Results of the magnetic survey of the Colony of Victoria executed during the years" (1858—1869, 4 Bde), sowie seine Schriften, die sich mit der Polarforschung beschäftigen. Sie verteilen sich auf die Jahre 1872 bis 1901. „Auf zum Südpol! 45 Jahre Wirkens zur Förderung der Erforschung der Südpolar-Region" ist sein letztes zusammenfassendes Buch.

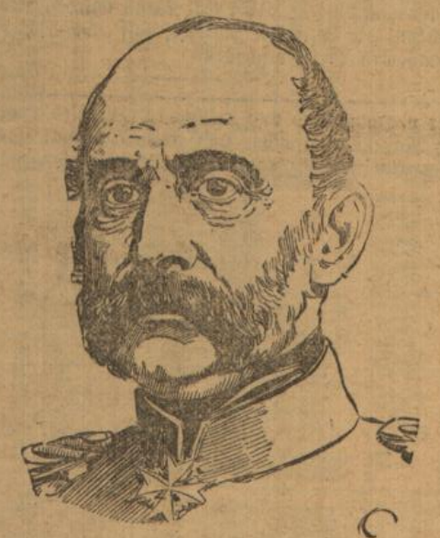
Kaiser Franz Josef auf dem Schlachtfeld von Aspern.



= Am Gedenktage des großen Sieges, den die österreichische Armee am 21. und 22. Mai 1804 über den bisdahin unbesiegten Napoleon errungen hat, begab sich der greise Kaiser Franz Josef auf das Schlachtfeld, das mit dem Orte Aspern seit der letzten großen Eingemeindung einen Teil des 21. Wiener Gemeindebezirks bildet. Am Fernkoms „trauernden Löwen" wurde der Monarch von dem Bürgermeister und von zahlreichen Korporationen und Abordnungen empfangen. Nach einer feierlichen Feldmesse begab sich der Kaiser zur Napoleons-Warte und legte dort den Grundstein zu einem großen Denkmal, das die große Waffentat des österreichischen Heeres und seines Führers, des Erzherzogs Karl, verherrlichen soll.

Zum 100. Geburtstag des Grafen v. Kirchbach.

= Am 23. Mai waren hundert Jahre vergangen, seit Hugo Ewald v. Kirchbach, der spätere berühmte preußische General, das Licht der Welt zu Neumarkt in Schlesien erblickte. Er erhielt seine Ausbildung im Kadettenkorps und trat, 17 Jahre alt, als Fähnrich in das Heer ein. Von 1851 bis 1858 gehörte er dem Generalstab an und kommandierte dann als Oberst das 36., 26., 66. Regiment. 1863 wurde er Kommandeur der 19. Infanterie-Brigade, beim Kriege in

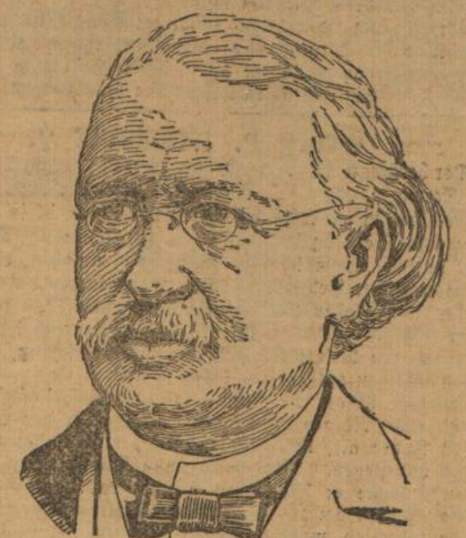


General von Kirchbach.

Schleswig 1864 kommandierte er als Generalmajor die 21. Infanterie-Brigade, 1866 die zehnte Infanterie-Division. Er war an den Schlachten bei Nachod, Skalitz und Schweinfurt beteiligt und erhielt den Orden Pour le mérite. Den deutsch-französischen Krieg machte er als Kommandeur des fünften Armeekorps mit, mit dem er bei Weißenburg und Wörth siegte. Er wurde bei Wörth leicht im Genick verwundet, bei Sedan verlegte er den Franzosen den Rückzug nach Mézières, vor Paris schloß er die Zernierungslinie bei Versailles, dessen Schutz ihm dann zufiel. Namentlich nahm er an dem großen Pariser Ausfall vom 9. Februar 1871 am Mont Valérien rühmlichen Anteil. 1880 wurde er bei seiner Verabschiedung in den Grafenstand erhoben und zog sich auf sein Gut Moholz in der Lausitz zurück. 1889 erhielt das 1. niederschlesische Infanterieregiment Nr. 46 den Namen „Infanterie-Regiment Graf Kirchbach". Er starb am 6. Oktober 1887, 78 Jahre alt.

Prof. Dr. Engelmann †.

= Der Geheime Medizinalrat Prof. Dr. Wilhelm Engelmann wurde im Jahre 1843 in Leipzig geboren. Nach Vollendung seiner



Professor Dr. Engelmann.

Studien trat er im Jahre 1867 als Assistent in den Verband der Utrechter Universität. Im Jahre 1871 wurde er dort Professor der Physiologie; in dieser Stellung wirkte er, bis er im Jahre 1897 als Direktor des Physiologischen Instituts nach Berlin berufen wurde. Der Gelehrte hat wertvolle Arbeiten aus allen Gebieten der Physiologie geschaffen, die seinem Namen einen dauernden Platz in der Geschichte der deutschen Wissenschaft sichern. Auch als Mensch und Lehrer war Professor Engelmann äußerst beliebt.

Für die Redaktion verantwortlich: U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 42. Karlsruhe, Mittwoch den 26. Mai 1909. 25. Jahrgang.

Die Frankfurter Festhalle.

Schon beim vorjährigen Turnfest war der Eindruck der Frankfurter Festhalle gewaltig. Das erste Wort war man damals nach dem allgemeinen Gefühl dem Erbauer schuldig. Friedrich v. Thiersch. Schon als man das letzte Sängerfest vor 6 Jahren vorbereitete, tauchte der Gedanke auf, eine definitive Lösung zu suchen. In der Schnelligkeit war damals das Problem nicht lösbar. Man mußte sich mit einem Provisorium begnügen. Als aber nach dem Feste noch für zwei Ausstellungen neue provisorische Hallen gebaut werden mußten, tauchte von neuem die Frage auf, ob nicht auch in Frankfurt ein großer dauernder Ausstellungsbau geschaffen werden könne. Es vergingen noch Jahre, denn es bedurften noch zwei Dinge der Klärung: das Bauprogramm und der Finanzplan. Beides wurde vor drei Jahren zustande gebracht. Das schwierigste war, den unklar vorschwebenden Gedanken sichtbare Gestalt zu verleihen. Von vornherein legte man Wert darauf, Architekten und Ingenieure zu gemeinsamer Arbeit heranzuziehen. Natürlich sollte den Architekten das erste Wort zufallen, aber bei der Wichtigkeit der Uebersetzung der konstruktiven Gedanken in die Wirklichkeit sollten vom ersten Stadium an Ingenieur und Architekt Hand in Hand arbeiten. Der Weg, der gewählt, stellte sich als richtig heraus. Was erstand, ist ein außerordentliches Kunstwerk. Ein Riesenwerk steht nun da. Der Raum ist um die Hälfte kleiner als das gewaltigste Bauwerk der Erde, das Kolosseum in Rom, aber die Art, wie hier der geschlossene Raum in die Unendlichkeit übergeht, gibt das Gefühl, daß sich hier wohl sein läßt. Wichtig war auch die Gestaltung des Finanzplans. Die Zeichnung von anderthalb Millionen Anteilscheinen — die andere Hälfte und die Garantie der Anleihen übernahm bekanntlich die Stadt — durch opferfreudige Damen und Herren der Bürgerschaft ergab die beste Lösung.

Das Haus gegenüber.

Roman von E. Kent. (Nachdr. verb.)

(23. Fortsetzung.)

Die Nachmittagsausgabe der „Newyorker Trompete" enthielt die Nachricht, daß Frau Greywood eingetroffen sei, aber mit aller Entschiedenheit in Abrede gestellt habe, daß der im Rosemere-Hotel ermordet aufgefundene Mann ihr Sohn sei. Sie glaube, dieser mache eine Segelpartie auf der See; dadurch wäre natürlich völlig aufgeklärt, warum er nichts von sich habe hören lassen. Die Annahme, daß Fräulein Derwent auch nur mittelbar etwas mit dem Morde zu tun haben könnte, erwies sich also endgültig als haltlos. Ich war jedoch von Anfang an völlig sicher gewesen, daß bei diesen Nachforschungen nichts anderes herauskommen könnte, und fühlte mich daher durch Frau Greywoods Aussage eigentlich nicht wesentlich erleichtert. Natürlich war ich sehr froh, daß jetzt kein Detektive mehr einen Vorwand haben konnte, sich in meiner Geliebten Angelegenheiten einzudrängen. Sonst war mir ihr Verdacht völlig gleichgültig gewesen.

Aber diese verschiedenen Neuigkeiten trugen dazu bei, die Erlebnisse der vorhergehenden Nacht in meiner Erinnerung abzuschwächen, und da ich keine Zeit hatte, mich auf die Suche nach dem Detektive zu machen, so beschloß ich, an mein sonderbares Abenteuer gar nicht mehr zu denken.

Am Nachmittage kam ich ziemlich spät aus dem Krankenhause heim; mehrere Patienten warteten bereits auf mich. Ich eilte in mein Studierzimmer und setzte mich an meinen Schreibtisch, auf welchem ein ganzer Haufe von Briefen lag. Während ich mit deren Durchsicht beschäftigt war, hörte ich die Tür sich öffnen. Ich sah mich um, und mein Blick fiel auf — Argot!

Einen Augenblick starrte ich ihn schweigend .... Konnte dieser zurückhaltend auftretende, respektabel aussehende Mann mein Besucher von voriger Nacht sein? Ich kam zu dem Schluß, dies sei unmöglich. Er blieb in ehrerbietiger Haltung neben der Tür stehen, bis ich ihm zuwinkte, er möge sich einen Stuhl nehmen. Linkisch setzte er sich auf den äußersten Rand desselben, legte seinen Hut auf meinen Schreibtisch und zog hierauf ein Taschentuch hervor, womit er sich die Stirn abwischte. Ich wartete schweigend darauf, daß er zu sprechen beginnen möchte. Es schien ihm etwas schwer zu werden, den rechten Anfang zu finden; endlich aber sagte er:

„Herr Doktor — ich komme in einer sehr unangenehmen Angelegenheit."

„So?"

„Sie haben meine Frau gesehen?"

Ich antwortete nicht sofort, da ich keine Ahnung hatte, wie viel er wußte, und begnügte mich zur Vorsicht schließlich mit einem bloßen Kopfnicken.

„Sie ist eine sehr schöne Frau, nicht wahr?" fragte er mit sichtlichem Stolz.

„Sehr!" antwortete ich. Worauf mochte er wohl hinaus wollen?

„Aber leider," fuhr er fort, „ist sie ein bißchen ..." Mit diesen Worten tippte er sich bedeutungsvoll auf die Stirn. Ich antwortete nur:

„Was Sie da sagen, wundert mich aber wirklich!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

„Manchmal ist sie vollkommen wild!“ fuhr er fort.

„So?“

„Ja. Und dann macht sie ganz sonderbare Sachen. Sonst ist sie aber 'ne sehr gute Frau und 'ne sehr gute Köchin.“

Er machte eine Pause, die ich dazu benutzte, um ihn zu fragen:

„Zu welchem Zweck erzählen Sie mir das alles? Was soll ich denn dabei tun?“

„Eh bien, Herr Doktor — es ist bloß, weil sie beabsichtigt, Sie aufzusuchen. Es macht ihr Freude, wenn Sie Mitleid mit ihr haben. Darum hat sie sich absichtlich hingeworfen und sich selber verletzt. Sie macht sich gern mit Männern zu tun!“

Bei diesen Worten glitt ein bösartiger Ausdruck über sein Gesicht.

Es schien mir jetzt nicht länger unmöglich zu sein, daß es das Gesicht des Kammerdieners war, das ich die Nacht vorher gesehen hatte, und ich beschloß sofort, daß in Zukunft ein Revolver in der oberen Schublade meines Schreibtisches liegen sollte.

„Vielleicht ist Ihre Frau ein wenig hysterisch,“ sagte ich. Und während ich diese Worte sprach, fiel mein Blick auf seinen Hut, der, mit der Innenseite nach oben, unmittelbar vor mir lag. Ich sah auf dem Futter zwei große Initialbuchstaben: A. B., und mein Erstaunen darüber war so groß, daß ich es kaum zu verbergen vermochte. Ich suchte den Namen des Hutgeschäfts zu lesen, und auch dies gelang mir: „Halstead, Chicago“ stand auf dem Futter gedruckt. Konnte dies wirklich der gesuchte Hut sein? Eigentlich schien es unglaublich. Argot konnte doch nicht so unbekümmert mit einem offenbaren Beweise seiner Schuld auf dem Kopf herumspazieren! Aber wenn er wahnsinnig war — und davon war ich fest überzeugt —, so konnte man im Gegenteil gerade solch eine unvernünftige Handlung von ihm erwarten.

Meine Entdeckung hatte mich dermaßen aufgeregt, daß es mehrere Minuten dauerte, bis ich es wagen durfte, meine Augen wieder aufzuschlagen; ich fürchtete, ihr Ausdruck könnte mich verraten. Was er inzwischen gesprochen haben mochte, davon hatte ich keine Ahnung; ich hörte nur seinen Schlußsatz:

„Sie wird kommen — gewiß wird sie kommen! Aber Sie müssen zu ihr sagen: „Ach, Unsinn, das ist nichts!“ Und dann wird sie wieder gehen.“

„Nun, meinetwegen, sagte ich, um den unheimlichen Menschen so schnell wie möglich loszuwerden, „ich verstehe vollkommen.“

Mit diesen Worten stand ich auf und deutete ihm durch ein Kopfnicken an, daß er gehen könne.

Mein Wartezimmer war voll von Patienten, und es kostete mich eine ungeheure Selbstüberwindung, sie alle, einen nach dem anderen, abzufertigen. Endlich war aber auch dieses überstanden, und ich konnte mich auf den Weg machen, um den Detektive aufzusuchen. Es kostete mich viele Mühe, auch nur zu erfahren, wo er „vielleicht“ sein könnte. Ich telephonierte an alle möglichen Stellen und begegnete ihm schließlich ganz zufällig auf der Straße in der Nähe des Rosemere-Hotels. Ich war so aufgeregt, daß ich schon aus der Ferne ihn anrief, indem ich zugleich bedeutungsvoll wiederholt an meinen Hut tippte. Niemals hätte ich gedacht, daß Merritts kurze Beine einer solchen Schnelligkeit fähig wären. Wir begegneten uns unmittelbar vor meiner Haustür.

„Was ist los?“ rief der kleine Beamte keuchend.

Ohne ihm zu antworten, nahm ich seinen Arm und führte ihn in mein Studierzimmer. Er sank erschöpft in einen Sessel und wiederholte:

„Was ist los?“

„Hm!“ begann ich langsam — denn ich wollte meinen kleinen Triumph so recht auskosten — „hm! Ich wollte Sie nur fragen, ob Sie vielleicht den vermißten Hut gefunden haben.“

„Nein! Haben Sie ihn vielleicht?“

„Nein. Das kann ich nicht behaupten.“

Merritt machte ein langes Gesicht.

„Aber,“ fuhr ich fort, „aber ich weiß, wo ein Hut, der bei Halstead in Chicago gekauft worden ist und auf dem Futter die Anfangsbuchstaben A. B. trägt, zu finden ist.“

„Ah! Wo denn?“

Merritt sprach in ruhigem Ton, aber ich bemerkte, daß seine Augen funkelten.

„Wo der Hut in diesem Augenblick ist, weiß ich nicht ganz genau; aber als ich ihn das letztemal sah, lag er hier auf dem Schreibtisch.“

„Hier auf dem Schreibtisch? Und da ließen Sie ihn ...“

Der kleine Mann schien so ärgerlich zu sein, daß er nicht weitersprechen konnte.

„Jawohl, ich ließ ihn wieder mit fortnehmen, wenn Sie das vielleicht sagen wollen. Sie können ihn aber leicht wieder bekommen. Er ist ganz in der Nähe. Aber ich muß Ihnen erklären, daß ich nicht die geringste Lust habe, in dieser Tragödie die Rolle eines zweiten Leichnams zu spielen.“

„Wer brachte den Hut in Ihre Wohnung?“ fragte der Detektive.

„Was meinen Sie wohl — trauen Sie's dem Monsieur Argot zu, daß er den Hut hätte?“

„Dem Argot?“

Merritt war sichtlich überrascht.

„Jawohl, dem Argot!“

Nun erzählte ich ihm alles, was ich in den letzten vierundzwanzig Stunden inbezug auf das Ehepaar in Erfahrung gebracht hatte. Auch die seltsame Erscheinung der vorigen Nacht, die mir so viel Unbehagen verursacht hatte, ließ ich nicht unerwähnt. Meine Mitteilungen schienen großen Eindruck auf ihn zu machen, und er blickte mit ernstem Gesicht mehrere Minuten lang vor sich hin. Endlich fragte er:

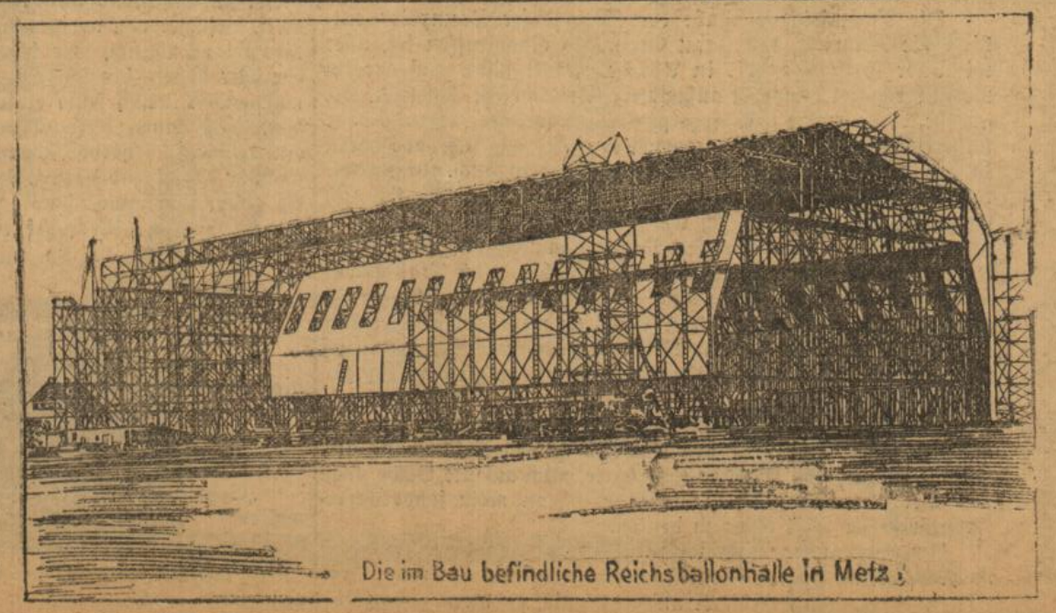
„Sie sind aber doch nicht völlig sicher, daß der Mann mit dem weißen Gesicht, der bei Ihnen ins Fenster sah, der Monsieur Argot war?“

„Nein, das muß ich zugeben.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Metzer Ballonhalle.

= Unser heutiges Bild führt uns die im Bau begriffene Metzer Ballonhalle vor Augen, die zur Aufnahme des Zeppelinballons bestimmt ist. Auch diese Halle ist viereckig und entspricht somit wohl nicht ganz den Wünschen, die Graf Zeppelin und seine Ratgeber neuerdings zum Ausdruck gebracht haben und über die es zu den Differenzen mit dem preußischen Kriegsministerium gekommen ist. Da aber die Ballonhallen des Grafen Zeppelin bisher selbst stets viereckig gewesen sind, so dürfte diese Form doch wohl nicht als direkt unbrauchbar anzusehen sein und die neue Metzer Halle für das Reich einen wertvollen Bestandteil bilden.



Die im Bau befindliche Reichsballonhalle in Metz.

Ferdinand von Schill.

= Am 31. Mai sind hundert Jahre verflossen seit dem Tage, an dem Ferdinand v. Schill, den Ernst Moritz Arndt so herrlich besungen hat, sein Leben vor der Uebermacht der Feinde lassen mußte. Wohl waren in der Zeit, wo Preußen unter der französischen Gewaltherrschaft blutete, mancherlei Versuche zur Abschüttlung des fremden Joches gemacht worden, wir erinnern an Oberst von Dörnberg und an

Ferdinand von Schill.

den hessischen Aufstand, aber sie waren gescheitert, weil sie mit unzulänglichen Mitteln unternommen waren und vor allem, weil die Zeit noch nicht reif war. Auch Schills bekannter kühner Zug mußte gerade aus diesem Grunde mißlingen. Aber diese Erwägungen konnten ihn nicht abhalten, wenigstens den Versuch zu machen, Preußen, dessen Volk ihm zujubelte und dessen Militärs um die Sache wußten, zu verlassen, Napoleon einen bösen Schlag zu versetzen und dann Preußen mit sich fort zu reißen. Er kommandierte das zweite Husarenregiment in Berlin und zog am 28. April 1809 mit ihm hinaus in den Kampf. Allerdings folgten ihm Freiwillige in Scharen und schon bald hatte er 1600 Mann, davon 600 Reiter um sich versammelt. Am 5. Mai hatte er bei Dodendorf, unweit Magdeburg, das erste Gefecht mit einer Abteilung der Magdeburgischen Garnison unter einem französischen Obersten zu bestehen, das günstig für ihn ablief. Trotzdem schlug jetzt für ihn das Glück um, weil König Friedrich Wilhelm unter dem Drucke Napoleons, der nach der Niederwerfung Oesterreichs mächtiger dastand als je zuvor, energisch gegen Schill vorging und einen Parolebefehl gegen ihn erließ, der ihn gewissermaßen ächtete und jede Unterstützung Schills verbot. Damit war der Schillschen Unternehmung das Rückgrat entzogen, und

er mußte versuchen, nach Norden, also nach Mecklenburg, durchzubrechen, um mit Hilfe der Engländer zu entkommen. Allein auch der Weg nach Wismar und Rostock wurde ihm verlegt und wenn er auch am 24. Mai noch 600 Mecklenburger bei Damgarten gefangen nehmen konnte, änderte das an seinem Geschick nichts mehr, er wurde in Stralsund von Holländern und Dänen eingeschlossen und am 31. Mai, als der Feind in die Stadt eindrang, im Straßenkampfe niedergemacht. Nur etwa 200 Reiter entkamen nach Preußen, wo die Offiziere kriegsgerichtlich bestraft und die Soldaten entlassen wurden. Ein anderer Teil entkam nach Rügen. Aber 543 Mann wurden gefangen und nach Frankreich auf die Galeeren gebracht, elf Schillsche Offiziere am 16. September in Wesel erschossen.

Georg v. Neumayer †.

= Der berühmte Meteorologe und Forscher, der Gründer der Hamburger Seewarte, „Exzellenz Neumayer“, wie der populäre Greis und große Gelehrte in seiner pfälzischen Heimat hieß, ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag in Neustadt a. H. gestorben. Die Wissenschaft verliert in ihm einem Mann von großem Ansehen, einen Gelehrten von weitreichender Bedeutung. Die Hydrographie und Geophysik verdanken es zum großen Teil seinen Verdiensten, daß sie sich zu ihrer heutigen Höhe entwickeln konnten. Und namentlich ist es auch die zu bemerkenswerten Resultaten gelangte Polarforschung, die den Arbeiten Neumayers zu großem Dank verpflichtet ist.

Neumayer ist am 21. Juni 1826 in Kirchheimbolanden geboren als Sohn eines Notars. In Speyer besuchte er das Gymnasium, um dann, 18 Jahre alt, den Studien an der Technischen Hochschule zu München obzuliegen. Mathematik und Physik zogen ihn vor allem an. 1849 machte er sein Examen und trat dann noch im gleichen Jahr als Assistent bei der Bogenhauser Sternwarte ein. Die Studien, die er dort betrieb, wurden für die Richtung seines späteren wissenschaftlichen Schaffens maßgebend. Er beschäftigte sich dort mit Astronomie, Nautik, Ozeanographie und Meteorologie. Die Unzulänglichkeit, die damals noch in diesen Gebieten herrschte, eiferte ihn zu selbständigen Forschungen an. Die Flottenbewegung in Deutschland im Jahre 1848 regte ihn dann besonders noch dazu an, sich dem Studium der Seewissenschaften zu widmen. Um durch die Praxis zu lernen, trat er 1850 als Matrose in den Seedienst. Er bereiste England und Südamerika, kehrte dann nach Hamburg zurück und legte dort auf der Navigationsschule das Seeschifferexamen ab. Weitere Reisen nach Südamerika und Australien folgten. Durch seine Vorträge, die diese Reisen behandelten, erregte er später in Hamburg das Interesse Alexander v. Humboldts und Liebigs. Durch Liebig wurde Neumayer an König Max II. empfohlen, und als das Projekt eines geophysikalischen Observatoriums für nautische Zwecke und die erdmagnetische Forschung durch die Errichtung einer Station in Melbourne Verwirklichung fand, wurde Neumayer als deren Direktor nach Australien geschickt. Von 1857 bis 1864 hatte er die Leitung des magnetic Survey of the Colony of Victoria in Melbourne inne. Während dieser Zeit führte er ergebnisreiche Forschungsreisen ins Innere Austra-

Dr. Georg von Neumayer.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 26. Mai.

Die nordwestliche Depression besteht fort, doch ist der gestern gegen Südfrankreich gerichtete Ausläufer begleitet von Gewitterböen und stellenweise ergiebigen Regenfällen übr unser Gebiet hinweggegangen; am Morgen zog er sich über Nordwestdeutschland und das Elbegebiet hinweg gegen Oesterreich-Ungarn. Hoher Druck ist keilförmig von Südwesten her gegen Süddeutschland vorgedrungen, ein weiteres Maximum ist über Nordosteuropa entstanden. Das Wetter war am Morgen in Deutschland meist bewölkt, dabei im Süden kühler als gestern. Wolkiges und wieder etwas wärmeres Wetter mit Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
25. Nachts 9²⁰ U.	748 0	13.4	10.3	90	SW	Gewitter
26. Mrgs. 7²⁰ U.	749.7	13.2	8 5	75	WSW	halbbed.
26. Mitt. 2²⁰ U.	748.3	18.0	7.6	49	W	bedeckt

Höchste Temperatur am 25. Mai 29.0: niederste in der darauffolgenden Nacht 12.5.

Niederschlagsmenge am 26. Mai 7²⁰ früh 14.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. Mai früh: Lugano bedeckt 16°, Biarritz —, Nizza wolkig 18°, Triest wolkenlos 23°, Florenz wolkenlos 20°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi wolkenlos 22°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Mai. **Angekommen** am 24.: „Borkum" 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinz Heinrich" 3 Uhr nachm. in Alexandrien, 25.: „Kronprinz. Cecilie" 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Bayern" in Catania, „Preußen" in Catania. — **Passiert:** am 24.: „Aachen" 6 Uhr nachm. St. Vincent, „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte" 10 Uhr vorm. Lizard, „Gießen" 11 Uhr vorm. St. Vincent. — **Abgegangen** am 24. Mai: „Kleist" 3 Uhr nachm. von Antwerpen, „Main" 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Kronprinz. Cecilie" 4 Uhr nachm. von Cherbourg, „Neckar" 2 Uhr nachm. von Gibraltar, „Erlangen" von Oporto (Leixoes)); 25.: „Scharnhorst" 12 Uhr vorm. von Fremantle, „Kronprinz Wilhelm" 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Gneisenau" 12 Uhr vorm. von Genua.

Telegraphische Kursberichte
vom 26 Mai.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	200.50
Disc Com.-A	186.70
Dresd. B.-A.	131.25
Ost.Staatsb.-A.	155.80
Lombarden	17.10
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.17
„ Antwerpen	809.50
„ Italien	806.38
„ London	204 27
„ Paris	811.83
„ Schweiz	812.25
„ Wien	851.88
Priv.-Diskonto	2 11/16
Napoleons	16.24
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.65
3% do.	86.50
3½ Pr. Conf.	95.65
4% Ital. Rente	103 20
4% Ost. Goldr.	99.90
4½% Ost.Silb.	—.—
3% 1. Portug.	62.30
4% 1880 Russen	87.30
4% Serben	81.30
4% Span. Ext.	98.—
4% Ung.Goldr.	95 70
4% Ung.Staatsr.	93.75
Bad. Bank	132.50
Kom.-Dsk.Bank	110.50
Darmst. Bank	131.05
Deutsch. Bank	241.75
Diskonto	186.90
Dresd. Bank	150.80
Ost. Länderbk.	114.—
Rhein. Kr.-Bk.	138 25
Rhein.Hyp.-Bk.	199.—
Schaaffh. Bank	133.—
Wiener B.-B.	133.20
Ottomanbank	143.50
Bochum	226.20
Laurahütte	190.—
Gelsenk.	181.—
Harpener	191.50

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102 20
4% Bad. 1901	101.40
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	95.30
3½% 1892/94	95.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	95.—
3½% Bad.1907	95.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.20
4% Württb.1907	102.40
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% „ 1917	101.—
3½% „ 1914	93 20
4% 1897 Arg.	89.—
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	99.50
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.10
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% N. Staatsanleih. v. 1905	98.75
4% do. Rente 1902	86.60
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	147.—
Bad. Zuckf. W.	140.70
A. Elekt.-Ges.	234.30
El.-Ges.Schuck.	125.—
Masch.Gritzner	215.—
Karlsr.Masch.	205.30
H.-A. Paketf.	117.90
Nordd. Lloyd	92.20

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	200.70
Deutsche B.-A.	241.75
Disk.-Comm.	186.90
Dresd. Bank	150.80
Ost.S.-B. Fr.	155.80
„ Südb. Lomb.	17.30

Tendenz: behauptet.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	200.80
Berl.Handelsg.	171 50
Kom.-Disk.-B.	110.70
Darmst. Bank	131.20
Deutsche Bank	241.50
Disk.-Komm.	186.80
Dresd. Bank	151.—
Balt. u. Ohio	112.80
Boch. Gußstahl	225.70
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	189.40
Harpener	191.—

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	94.75
4% Bad 1909	102.—
4% R.-Sch. 1908	101.60
3½% Reichsanl.	95.80
3% Reichsanl.	86 40
3½% Preuß. C.	95.80
3% dto.	86.40
4½% Russ. 1905	98.80
4½% Jap. „	95.90
Ost. Kreditakt.	201.60
Disk.-Komm.	186.30
Dresd. Bank	151.—
Nat.-B.f.Dtschl.	120 60
Kom.-Disk.-Bk.	110.50
Ost.St.-B.(frz.)	155.70
Kanada-Pacific	171.40
Bochum.Gußst.	226.70
B.Kö.-u.Laurah.	189.90
Gelsenk.Bergw.	180 70
Harpener	190.70
Phönix	170 80
Dynamit Trust	169 50
All. Elek.-G. E.	234 60
E.-G. Schuckert	125 10
Siem. u. Halske	218.90
Westerregeln	195
D.Met.-Patr.-F.	323 —
N.-F. Gritzner	215.—
B.Köln-Rottw	231 50
Brauerei Sinner	23 . 60
P.-Ung.K.Pfdbr	93.50
Pest-Ung.K.Obl	94.50
Ung.Schmalbahn	98 25
Privatdiskonto	2¾

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	200 80
Berl.Hand.-Ges.	171.50
Deutsche B.-A.	241.50
Disk. Komm.-A	186.3
Dresden. B.-A.	151 —
Lmb.-Ost.Südb.	17.30
Balt. u. Ohio	112.80
Bochum.Gußst.	226.70
Dortm.U.Lit.C.	—.—
Laurahütte	189.90
Gelsenkirchen	180.70
Harpener	190.70

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	633.50
„ Länderbank	452 —
„ Staatsb.(frz.)	727.—
„ ndb	108.—
Marknoten	117.27
Ost.Kronenrente	96 35
Ost.Papierrente	99.60
Ung. Goldrente	113.95
Ung.Kronenrent.	93.25

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	97.70
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.80
4% Türk.,unifiz.	93.30
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	729 —
Rio Tinto	19.63

London.

Chartered	25 3/4 S
de Beers	14'
East Rand	5 5/8
Goldfields	6 3/8
Randmines	9'
Anaconda	10 1/2
Atchis. common	112'
„ preferred	107 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	154—
Denver prefer.	52'
Louisville Nasyv.	142 —
Union Pacific	193 3/8
United Stat. Steel Corp. commo	62'
dito preferred	122'

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.
2104

Bücherschau.

„Johann Strauß" von Richard Specht, Band 30 der Monographiensammlung „Die Musik", herausg. von Dr. Richard Strauß. (Marquardt & Co., Verlagsanstalt, G. m. b. H., Berlin W 59.) Preis in vornehmer Ausstattung mit eine Heliogravüre und 11 Vollbildern kartoniert ℳ 1.50, in Leder gebunden ℳ 3.—.

Patentbureau für In- u. Ausland v. C. W. Meyer, Ingen., Pforzheim i. B., Bleichstr. 29, p.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, l
Aelteste Annoncen-Expedition
Zwei tüchtige Detail-Reisende
für größeres Manufaktur- u. Konfektions eschäft bei fe em Gehalt u. Spesen oder provision weise per bald gesu t. Bewerber, welche Mittelbaden bereis haben, bevo zugt.
Offerten unt. E. 2094 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7884a

Weinrestaurant
mittl., an lebh. Platz pr. sofort oder später von tücht., fachkund., solventen Wirtsleuten 4802a
zu pachten gesucht.
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Angeb. nur von Besitzern erb. unt. Chiffre T. 4273 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Kleineres Elektrizitäts-Werk
in der Nähe Stuttgarts, mit langjährigen Konzessionen, noch beinahe neu, sehr ausdehnungsfähig, ist besonder. Verhältnisse wegen
zu verkaufen.
Bedingungen sehr günstig. Anzahlung 10—20 Mille erwünscht. Nur Selbstreflekt. belieben Adresse unt. Chiffre B. 4277 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart einzusenden. 4800a.2.1

Junges Mädchen
sucht Stellung als Stütze in gut bürgerlichem Hause in Karlsruhe. Offerten unt. B. F. 947 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 4778a

Serviteur
u. Chauffeur, ruhig u. sicher. Fahrer, Milit. gedient, sucht Stellung. 2.2
Offert. unt. „C. 882" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. 4727a

Kanarien-Vogel
entflogen (Bastard). Abzug. gegen gute Belohnung. B19736
Rüppurrerstr. 13, 3. Stock.

Damenhüte
werden elegant u. chic garniert in und außer dem Hause. B19477
Käthe Schnepf, Kaiserstr. 175.

Sehr wichtige Mitteilung.
Ein Waggon Bündel-Geschirr und irdene Töpfe, Schüsseln etc. werden heute u. folgende Tage enorm billig verkauft.
Bündel = 6 Töpfe 45 Pfg.
Schüsseln von 9 Pfg. an
Kochtöpfe mit Deckel von 48 Pfg. an
Milchtöpfe von 8 Pfg. an
Kannen mit Deckel von 28 Pfg. an
Buntformen von 32 Pfg. an
Blumentöpfe u. Untersätze.
Max Bondy,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 46,
zwischen Adler- und Kronenstrasse. 7945

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate
Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid
Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei.
4296a

21883a

Sparen
an Zeit Geld und Brennmaterial können Sie nur durch Anschaffen der neuen
Kochkiste „Fee"
D. R. G. M.
zum Hängen, Legen oder Stellen oder eines
Kochschranks „Universal", D. R. G. M.
kocht, bratet, backt und kühlt zugleich; der beste und praktischste Selbstkocher. 6923.3.1
Kochkiste „Fee" — Kochschrank „Universal"
Zu haben bei:
Edmund Eberhard, Ludwigsplatz 40b.
L. J. Ettlinger, Kronenstraße 24.
Hammer & Helbling, Kaiserstraße 155.
N. Hebeisen, Werderplatz 36.
Gebrüder Wißler, Kaiserstraße 237.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Abschlag!
Frische
Citronen
große 3 Stück **10** Pfg.
größte Stück **5** Pfg.
7909 empfehlen 3.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Erstes Baugeschäft
zu verkaufen
samt
Dampfschreinerei und Schlosserei
in aufblüh., größerer Stadt in Elsaß-Lothr. wegen Todesfall weit unterm Wert. Offerten unter F. W. K. 8708 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4788a

Ein 1 HP liegender
Deutzer Gasmotor
und ein 1 HP stehender
Benzinmotor,
beide gebraucht, gut erhalten, sofort sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 4770a in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Druckarbeiten jeder Art
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

24—26000 Mk.
als 2. Hypotheke auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichstem Zinszahler auf sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 6536 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden.
Tüchtiger
Bautechniker
sofort gesucht. 4737a2.2
Spahn, Architekt,
Heidelberg, Schillerstr. 8.

Hochelegantes mod. Geschäftshaus
in allererster Lage in **Pforzheim**, sehr passend für erstklassige **Damen-Konfektion**, da noch kein solches Geschäft am Platze, **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 4702a an die Exped. der „Bad. Presse". 10.2

Alte Silbermünzen!
Gut erhaltene alte Silbertaler, 16. Jahrhundert, zu verkaufen.
Offerten u. Nr. B19751 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad mit Freilauf und Rücktritt für 45 Mk. abzugeben.
B19458 Durlacherstr. 10, II., l.

Wir suchen für Baden, Württemberg u. Pfalz tüchtigen 4789a.3.1
Reisenden
der eingeführte Touren hat.
Albert Weil & Cie.
Straßburg i. E.
Manufakturwaren Engros.

Leichte

Sommer-Kleidung.

Wasch-Anzüge Lüster-Anzüge Flanell-Anzüge Leinen-Anzüge	für Herren, Jünglinge, Knaben,	in aparten Neuheiten, besten, bewährten Qualitäten.
Wasch-Joppen Lüster-Joppen Flanell-Joppen Seiden-Joppen	für Herren, Jünglinge, Knaben,	vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Wasch-Westen Seiden-Westen Flanell-Westen		in riesiger Auswahl von 2.50 bis 15.— M
Wasch-Hosen Flanell-Hosen Leinen-Hosen		in jeder Grösse, in hellen, mittelfarb. u. dunklen sowie einfarbig weissen Stoffen
Wasch-Blusen-Anzüge Einzelne Wasch-Blusen Einzelne Wasch-Hosen		in riesiger Auswahl und allen Preislagen

7946

Ostende

Spezial-Marke

Anzug aus hell modefarbig. imit. Rohseide, besonders strapazierfähig, garant. waschecht, moderne Fasson, hocheleg. Tragen, in allen Herrengrössen vorrätig.

Mk. **20.50**

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/2 3 bis 1/2 9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr". 6950

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend 1/2 9 Uhr: Probe.
Der Vorstand

Sommeraufenthalt

Halte mein Haus mit **gut bürgerlicher Küche, schöne Zimmer,** ganz in Waldesnähe, für Familien und Luftkurgäste bestens empfohlen. **Pensionspreis 3.50 Mk.** 4762a

Pension Waldeck,
Neustadt im Schwarzwald.

Wer bei

Heisel

seinen

Strohhut

kauft 7880.6.1

spart Geld!

Vorzüglichen glanzhellen

Apfelwein,

bestes, gesündestes und billigstes Erfrischungsgetränk,
per Liter zu 22 Pfg.,
liefert frei Karlsruhe u. Umgebung die Apfelweinkelterei von
Carl Frantzmann, Durlach.
Telephon 166. 7929.6.1
— Fässer leihweise. —

Heu,

Stroh. Torfstreu und Torfmull offeriert zu den billigsten Tages-Preisen. 4799a.2.1

S. Frank,
Erstes Mannheimer Fourage- und Kraftfuttermittel-Geschäft
Mannheim. Telephon 1405.

Kind B19793
wird in **gute Pflege genommen.**
Berghausen, Brückgasse 3.

Wer gibt Anfänger
Nachhilfestunden
im Französischen. Off. mit Preisangabe unter Nr. B19759 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fahrrad, (Freilauf) billig zu **verkaufen.**
B19773 **Amalienstr. 45,** 3. St.

Schiebtürenschrank
mit 2 Schubladen und 8 Schäften auf Zahnleisten, ist zu **verkaufen.** (Preis 70 Mk.). B19777
Schillerstraße 24, 1. St.

Ein gut erhaltener B19718
Kinderliegwagen
ist billig zu **verkaufen.**
Körnerstraße 33, 4. Stock.

Hübsche, junge **Dackel** abzugeben.
B19771 **Herrenstr. 42,** part.

Ein heiliges Erbe

unserer Ahnen ist die deutsche Kraft und Volksgesundheit. Die einfache, naturgemäße Lebensweise der Germanen erregte die Bewunderung eines Tacitus. Natürlich ist das moderne Leben daran nicht spurlos vorüber gegangen. Bei der heutigen verfeinerten Lebenshaltung hat z. B. die altehrwürdige Morgen-Mehlsuppe den neuzeitlichen Genußmitteln weichen müssen. Die Vorzüge eines solchen und gleichzeitig die Eigenschaften eines Nahrungsmittels, d. h. einen hohen Gehalt an Eiweiß, Kohlehydraten und Fett besitzt der Kakao. Hunderttausende trinken frühmorgens nur noch Kakao und zwar stark entölten, staubfein gesichteten Reichardt-Kakao, der zu täglichem, ausgiebigem Genusse besonders geeignet ist. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen (Pfd. 100–250 Pfg.) direkt an Private in unserer Filiale: 3253a

Karlsruhe, Kaiserstrasse 193-195
Telephon 2057.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Leisten: D. R. P. 149805.

Stiefel über fussgerechte Leisten

Ehrendiplom
des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.

Viele Anerkennung. von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.

Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig.
Keine Hühneraugen mehr.

Prospekte frei.
F. A. Keil, Arnstadt.

Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In **Karlsruhe** bei **H. Landauer.** 10400a.40.22

In meinem **Räumungs-Verkauf** wegen Umbau
für den Pfingstbedarf

Unter-Röcke

in

Leinen	Lustre	Moiré
2.30, 2.70, 3.50, 3.90 bis 11.50	2.50, 3.75, 5.50 bis 13.—	3.90, 4.90, 5.50, 6.50 bis 14.50.

Weisse Stickerei-Röcke
3.50, 4.50, 5.25, 6.50 bis 9.40.

Ein grosser Posten
Unter-Röcke eigener Anfertigung
zu besonders billigen Preisen.

Diese Röcke zeichnen sich durch vorzügliche Stoffe und saubere solide Verarbeitung aus.

Trotz den enorm billigen Preisen gewähre ich, wie auch auf alle anderen Waren **10%**

Wilh. Boländer

Kaiserstrasse 121. 7933

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Villa

zu verkaufen
in Eberbach a. Neckar, 7 große Zimmer, Badeeinrichtung, viele Nebengelasse, Gas, Wasserleitung, Kanal, Blitzableiter, auf linkem Ufer erhöht gelegen in Mitten eines 3200 □ Mtr. großen Zier-, Obst- u. Gemüsegartens, mit prachtvoller, unverbaubarer Aussicht auf Strom, Stadt u. Gebirge. 4390a2.1
Gefl. Anfragen unter **G. 644 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Automobil-Carosserie,
4—5-sitzig, moderne Fasson, dunkelblau lackiert und gepolstert, seitlicher Einstieg, 82 Kilo, mit Verdeck und eingepaßtem Reisekoffer zu verkaufen.
B19789 **Waldhornstraße 16.**

Zu verkaufen:
1 Piccolo-Automobil
(Modell Ende 1906), 3 Uebersetzungen, Holzspeichen, gesteuerte Ventile, alles nachgesehen u. ersetzt. Carosserie gut erhalten. 4768a.2.1
Anfragen bei
Dr med. Gerber, Salem (Bad.).

Wagen-Verkauf,
gebrauchte:
Breaks 4-, 6- und 8sitzig, welche sich auch als Geschäftswagen eignen.
Karlsruhe, Karlstraße 31.
1286* **W. Gros.**

Gelegenheitskauf.
Ein nur kurze Zeit gespieltes hochfeines
Pianino
132 Ctm. hoch, Nußbaum blank, mit Aufsatz u. Klavierstuhl, sehr gutes Fabrikat, wird zu dem außergewöhnlich billigen Preis von
385 Mk. netto
verkauft. B19725.2.1
Ritterstraße 11, part.

Eleg. Büfett, feines Vertiko, eleg. Polstergarn. (Seidenplüsch), hochf. Salontisch, Credenz m. Spiegel, Staffelei, Säulen, gr. Spiegel mit Cons., fein. Salonschränkchen, Etagere, Chiffonniere, eleg. Ruhestuhl, bess. Bett, Nähmasch., Schreibtischstuhl, Portiere, Staffeleien f. Mal., Geschirrschrank, Rollwand, Klavierstuhl, 3fl. Gasherd, Vogelkäf. m. Ständer, 1tür. Schrank, Christoflebesteck, Leuchter, silb. Kaffelöffel, Operngl., Aktenschrk., Schreibpulte, Zeichen-, Schreib- u. Packtische, Kopierpr. **bill. zu verk. Kriegstr. 6, II.**

Polstermöbel
billig zu verkaufen.
Sämtliche auf Lager befindlichen Diwane, werden, um schnell damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. Keine Fabrikware, nur selbstangefertigte prima Qualitäten, unter Garantie bei
Lud. Seiter. Waldstr. 7. 7496

Ein Damenrad wird um den billigen Preis von 15 Mk. abgegeben.
B19758 **Kaiserstr. 22,** 3 Trepp.

Schreiner-Werkzeug
zu kaufen gesucht. B19720
Herrenstraße Nr. 6.

Eichen. Spiegelschrank
zu verkaufen. B19733
Wilhelmstr. 1, parterre.

Kinderbettstelle,
neu, eiserne, für nur **12** Mk. zu verk.
B19724 **Herrenstr. 6,** 2. St. Hth.

Englische Bettstelle
m. Rost u. Matratze, sowie ein eichen. Zimmertisch m. gedrehten Füßen billig **zu verkauf.** B19778
Zähringerstraße 84, Hth. 2. St.

Zu verkaufen:
Guterhalt. Küchenschrank, Küchentisch u. Etagere. B19779
Luisenstraße 74, III. r.

Möbel!
2tür. Spiegelschr. 78 M, Waschkommode m. Spiegelauf. 76 M, Schreibtisch 30 M sof. **zu verkauf.**
B19781 **Kaiserstr. 29,** Hth. part.

Guterhaltene **Bettstelle,** Rost, Matratze **u. Keil billig zu verkaufen.**
B19784 **Philippstraße 14,** III.

Guterhalt. **Kinderwagen,** braun. Kasten m. Nickelgestell sof. **zu verk.**
B19783 **Welfenstraße 29,** III.

Zwei gleiche, schöne **halbfranzkompl. Betten,** fast neuer Chiffonnier, Vertiko billig **zu verkaufen.**
B19774 **Uhlandstraße 12,** part.

Weißer Sportwagen,
Gummireifen, guterhalten, auch Liegen, billig **zu verkaufen.**
B19768 **Haizingerstr. 13,** 3. St. l.

Eiskasten,
fast neu, mit Glasplatten, Länge 1,20 Mtr., Tiefe 65 Ctm. Preis 60 M.
B19744 **Schloßplatz 7,** 3. St.

Ein nur 2 mal getragenes
weißes Kleid für mittl. Figur ist preiswürdig zu verkaufen. B19760
Kapellenstraße 70, 3. St., rechts.

Gehrockanzug, gut erhalten, für mittlere Figur, sowie ein kleiner Küchentisch billig **zu verkaufen.**
B19776 **Yorkstraße 28,** part.